



# FÖRDERFIBEL FÜR GASTGEBERINNEN UND GASTGEBER

IM REISELAND BRANDENBURG



## INHALT

Grußwort	5
Vorbemerkungen	6
Zum Gebrauch der Förderfibel	8
Übersicht der Fördermöglichkeiten	9
<b>GRÜNDEN</b>	<b>10</b>
Mikrokredit Brandenburg	12
Brandenburg Kredit Gründung	14
Qualifizierungs- und Coachingmassnahmen für Existenzgründungen	16
Gründung innovativ	18
<b>INVESTIEREN</b>	<b>21</b>
GRW-G Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen	22
GRW-G Große Richtlinie	24
GRW – Ausbau der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur	26
Förderung der ländlichen Entwicklung (LEADER)	28
Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR)	30
Brandenburg-Kredit für den Mittelstand	32
Weiterbildungsrichtlinie des Landes Brandenburg	33
Bürgschaft (Klassik)	34
RENplus 2014–2020	36
<b>INNOVIEREN</b>	<b>39</b>
Förderung unternehmerischen Know-hows	40
Innovationen brauchen Mut	42
Brandenburgischer Innovationsgutschein (BIG)	44
Brandenburger Innovationsfachkräfte	46
KMU-Instrument	48
Erasmus für Jungunternehmer (Erasmus for Young Entrepreneurs)	50
Horizont 2020	52
Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft	53
Markterschließung im Ausland und Messen (M2)	54
<b>Glossar</b>	<b>55</b>
<b>Zentrale Ansprechpartner</b>	<b>56</b>
<b>Regionale Ansprechpartner</b>	<b>57</b>



## GRUSSWORT



**Liebe Gastgeberinnen und Gastgeber,**

der Tourismus in unserem Land hat sich in den vergangenen Jahren beeindruckend entwickelt. Das liegt vor allem daran, dass Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer hervorragende Arbeit leisten und tagtäglich unsere Gäste für Brandenburg begeistern. Dafür mein herzliches Dankeschön.

Mit mehr als 60.000 Beschäftigten in über 10.000 Unternehmen, die gemeinsam einen Umsatz von über vier Milliarden Euro im Jahr erwirtschaften, ist der Tourismus ein wichtiger Motor für die Wertschöpfung in unserer Region. Darüber hinaus trägt er wesentlich dazu bei, die Attraktivität der ländlichen und städtischen Räume zu verbessern und erhöht damit auch die Lebensqualität der Brandenburgerinnen und Brandenburger.

Ich bin mir sicher, diese positive Entwicklung ist noch nicht zu Ende. Die vielen Neuansiedlungen, Erweiterungen, kreativen Ideen und Start-ups sowie die damit verbundene stetig wachsende Nachfrage machen Mut, auch weiterhin im Tourismus zu investieren. Dafür bedarf es manchmal nur einer guten Idee. Aber neue Angebote, Dienstleistungen und Produkte entstehen oftmals nicht im „stillen Kämmerlein“, sondern im regen Austausch mit anderen Partnerinnen und Partnern innerhalb und außerhalb des Tourismus. Diesen Austausch werden wir auch weiterhin befördern und unterstützen. Unsere Gäste in den Mittelpunkt zu stellen, um gemeinsam die großen Trends wie Digitalisierung, Gesundheit, Nachhaltigkeit, Regionalität, Erlebnisinszenierung und Individualisierung für Ihr Unternehmen zu nutzen, kann dabei ein Mittel der Wahl sein. Wichtige Orientierungshilfen dafür bieten Ihnen darüber hinaus die Tourismusmarke Brandenburg sowie unsere Landestourismuskonzeption (LTK).

Die Landesregierung Brandenburg unterstützt seit vielen Jahren innovative Vorhaben gerade im Tourismus. In dieser Broschüre finden Sie eine Übersicht über verschiedene Fördermöglichkeiten, die Sie gerne in Anspruch nehmen können, egal ob Sie eine Übernahme oder Gründung planen, investieren oder sich frisches Know-how in die Firma holen wollen. Sicherlich kann staatliche Förderung Ihr unternehmerisches Engagement nicht ersetzen, aber wir helfen Ihnen dabei, aus Ihren Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

Ich lade Sie darüber hinaus ein, von den individuellen Informations-, Beratungs- und Vernetzungsangeboten des Clustermanagements Tourismus, der WFBB Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH, der ILB Investitionsbank des Landes Brandenburg sowie der Industrie- und Handelskammern rege Gebrauch zu machen.

**Albrecht Gerber,**

*Minister für Wirtschaft und Energie  
des Landes Brandenburg*

## VORBEMERKUNGEN

In den vergangenen Jahren sind Qualitätssiegel im Tourismus zu einem immer wichtigeren Differenzierungsmerkmal geworden. Zertifikate gibt es mittlerweile für verschiedene Bereiche, wie die Beherbergung und Gastronomie sowie für Dienstleistungsanbieter. Qualitäts- bzw. Gütesiegel bieten den Gästen eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe, indem sie Auskunft über Qualität und Beschaffenheit der unterschiedlichen Angebote geben. Eine erfolgreiche Antragsstellung für Fördermittel ist im Tourismus eng an die Einhaltung von Qualitätskriterien gebunden. Eine Übersicht der für Brandenburg relevanten Qualitätssiegel haben wir im Folgenden zusammengestellt.

### ServiceQualität Deutschland

Die Initiative Servicequalität Deutschland ist ein bundesweit etabliertes dreistufiges System, das die schrittweise Verbesserung von Dienstleistungen und Angeboten in Unternehmen unterstützt. Zertifizierte Betriebe zeigen damit ihr Interesse an Weiterentwicklung, der Optimierung ihrer betriebsinternen Abläufe und der Verbesserung ihrer Servicequalität. Dies wiederum führt zu einer Erhöhung der Kundenzufriedenheit und baut Vertrauen bei den Gästen auf. Kleinen und mittleren Betrieben aus dem Tourismusbereich wird zudem ein einfaches Qualitätsmanagementsystem angeboten, das hilft, die Qualität der Betriebe kontinuierlich zu optimieren.

*Weitere Informationen* → [www.q-deutschland.de](http://www.q-deutschland.de)

### Beherbergung

#### DTV-Klassifizierung

Die DTV-Sterne des Deutschen Tourismusverbandes sind eine freiwillige Qualitätskontrolle für Ferienwohnungen, Ferienhäuser und Privatzimmer von Anbietern mit bis zu neun Betten. Ferienparks können ebenfalls an der DTV-Klassifizierung teilnehmen. Die Sterne signalisieren dem Gast: Diese Unterkunft ist nach den Qualitätskriterien des Deutschen Tourismusverbandes geprüft und bewertet. Der Gast kann sich bei der Auswahl der Ferienunterkunft anhand der vergebenen Sterne orientieren und Angebote leichter vergleichen. Einheitliche Qualitätsstandards werden damit garantiert und Mindestanforderungen erfüllt.

*Weitere Informationen*

→ [www.deuschertourismusverband.de/qualitaet/sterneunterkuenfte.html](http://www.deuschertourismusverband.de/qualitaet/sterneunterkuenfte.html)

#### Deutsche Hotelklassifizierung

Die bundesweit einheitliche Hotelklassifizierung zeichnet Hotels in den international üblichen fünf Sternekategorien aus. Rund 8.000 Hotelbetriebe in

Deutschland sind klassifiziert und bieten damit eine wertvolle Orientierungshilfe und ein wichtiges Entscheidungskriterium für den Gast. An der Klassifizierung können sich alle Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten beteiligen, neben den klassischen Hotels also auch Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen.

*Weitere Informationen*

→ [www.hotelstars.eu/de/laender/deutschland](http://www.hotelstars.eu/de/laender/deutschland)

#### Campingplatz Klassifizierung

Aufgrund der zunehmenden Qualitätsorientierung und der gestiegenen Ansprüche der Gäste setzen deutsche Campingunternehmer verstärkt auf die Weiterentwicklung der Angebotsqualität. Geprüft werden unter anderem Rezeption und Service, Sanitäreinrichtungen und Standplätze. Es können bis zu fünf Sterne vergeben werden.

*Weitere Informationen*

→ [www.bvcd.de/klassifizierung/informationen.html](http://www.bvcd.de/klassifizierung/informationen.html)

#### EcoCamping

Ziel dieser Auszeichnung ist die kontinuierliche Verbesserung und nachhaltige Entwicklung der Campingplätze in den Bereichen Umweltschutz, Sicherheit und Qualität. Unabhängig von Betriebsform, Größe und bisherigen Aktivitäten kann jedes Campingunternehmen teilnehmen und sich professionell beraten und informieren lassen.

*Weitere Informationen* → [www.ecocamping.net](http://www.ecocamping.net)

#### ADFC Bett+Bike

Bett+Bike ermöglicht Fahrradtouristen, schnell und unkompliziert eine passende Unterkunft zu finden. 5.500 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Naturfreundehäuser und Campingplätze sind zertifiziert. Sie haben sich besonders auf die Bedürfnisse von Rad fahrenden Gästen eingestellt. Zertifikate werden in den Kategorien Sport, Camping, Ferienwohnung und E-Bike vergeben.

*Weitere Informationen* → [www.bettundbike.de](http://www.bettundbike.de)

## Gastronomie

### Brandenburger Gastlichkeit

Die „Brandenburger Gastlichkeit“ ist eine Qualitäts- und Marketinginitiative, mit der der DEHOGA Brandenburg die Gastronomen des Landes bei der Qualitätssicherung und Vermarktung unterstützt.

Ziel der Initiative ist es, die Qualität in der Brandenburger Gastronomie zu verbessern und weiter bekannt zu machen. In Kooperation mit Tourismusverbänden und -vereinen sowie den Industrie- und Handelskammern wird das Gesamtkonzept der „Brandenburger Gastlichkeit“ in den einzelnen Reisegebieten des Landes Brandenburg mit regionalen Bezeichnungen umgesetzt.

*Weitere Informationen*

→ [www.brandenburger-gastlichkeit.de](http://www.brandenburger-gastlichkeit.de)

## Weitere Initiativen

### Wanderbares Deutschland

Das Portal „Wanderbares Deutschland“ bündelt und vermarktet alle Gastgeber und Regionen, die sich auf die Bedürfnisse von Wanderern eingestellt haben und den festgelegten Qualitätskriterien entsprechen. Zusammen mit der Service GmbH gibt der Deutsche Wanderverband Richtlinien zur Markierung von Wanderwegen heraus, bietet Fachtagungen an, bildet Wanderführer aus und hat mit „Wanderbares Deutschland“ objektive Qualitätskriterien für wandertouristische Angebote geschaffen. „Wanderbares Deutschland“ umfasst sowohl Qualitätswanderwege als auch Qualitätsgastgeber.

*Weitere Informationen*

→ [www.wanderbares-deutschland.de](http://www.wanderbares-deutschland.de)

### Reisen für alle / Brandenburg für alle

In Deutschland leben etwa zehn Millionen Menschen mit einer Behinderung. Für sie sind detaillierte und verlässliche Informationen über die Nutz- und Erlebarkeit touristischer Angebote eine wesentliche Grundlage für ihre Reiseentscheidung. „Reisen für alle“ ist das bundesweit gültige Zertifizierungssystem im Bereich Barrierefreiheit. Für Gäste werden notwendige Informationen durch ausgebildete Erheber erfasst und mit klaren Qualitätskriterien bewertet. Voraussichtlich ab Frühjahr 2018 wird es möglich sein, dass sich Betriebe in Brandenburg für diese bundesweite Zertifizierung erheben lassen können.

Davon unberührt besteht seit 2010 die landesweite Internetseite [www.barrierefrei-brandenburg.de](http://www.barrierefrei-brandenburg.de). Mit dem damit verbundenen gültigen Informationssystem „Brandenburg für alle“ werden ebenfalls geprüfte Daten zur Barrierefreiheit für diverse Zielgruppen erhoben und veröffentlicht, allerdings ohne dass eine Zertifizierung erfolgt.

*Weitere Informationen*

→ [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de)

→ [www.barrierefrei-brandenburg.de](http://www.barrierefrei-brandenburg.de)

### I-Marke

Die Kompetenz- und Aufgabenfelder von modernen Touristeninformationen lassen sich heutzutage nicht auf einfache Service-Anfragen der Gäste reduzieren, denn die Anforderungen der Gäste in Bezug auf Leistung, Service und Qualität sind gestiegen. Der Deutsche Tourismusverband hat mit der I-Marke ein Qualitätssiegel für Touristinformationsstellen eingeführt. Anhand eines standardisierten, bundesweit einheitlichen Katalogs mit 40 I-Marke-Kriterien wird die Angebots- und Leistungsqualität der Touristinfos geprüft und bewertet.

*Weitere Informationen*

→ [www.deutschertourismusverband.de/qualitaet/i-marke.html](http://www.deutschertourismusverband.de/qualitaet/i-marke.html)

### Gelbe Welle

Das Informationssystem „Gelbe Welle“ dient in Form einer Beschilderung als Orientierungshilfe für Kanutouristen. Das Symbol der gelben Welle soll Nutzern von muskelbetriebenen Booten Anlegemöglichkeiten signalisieren und zeigen, dass Kanuten und Paddler im entsprechenden Revier willkommen sind.

*Weitere Informationen*

→ [www.deutschertourismusverband.de/qualitaet/wassertourismus/gelbe-welle/gelbe-welle-kanu.html](http://www.deutschertourismusverband.de/qualitaet/wassertourismus/gelbe-welle/gelbe-welle-kanu.html)

## ZUM GEBRAUCH DER FÖRDERFIBEL

### Innovationen sind als Investitionen in die Zukunft zu verstehen

Investitionen und Innovationen gewinnen im Tourismus immer mehr an Bedeutung – von der Entwicklung neuer Angebote und Leistungen über die Vermarktung bis hin zu internen Verfahren und Prozessen der Unternehmen selbst. Wachsende und schnell wechselnde Kundenbedürfnisse, internationale Konkurrenz, ökologische Wachstumsgrenzen und Angebotsüberhänge sind nur einige Gründe, die den Handlungs- und Innovationsdruck auf die Branche erhöhen. Umso mehr sind wir als Clustermanagement Tourismus und Industrie- und Handelskammern des Landes Brandenburg darauf bedacht, Innovationen anzuschieben und kluge Köpfe mit ihren Ideen und unternehmerischem Mut zu unterstützen.

Grundsätzlich zeigt die Brandenburger Tourismuswirtschaft eine aufgeschlossene, positive Grundeinstellung gegenüber Neuem und viele der touristischen Betriebe und Einrichtungen in Brandenburg sind bereits gut aufgestellt. Es besteht jedoch in einigen Bereichen noch Nachholbedarf, den insbesondere die kleinen und mittelständischen Unternehmen aus eigenen Mitteln oftmals nicht stemmen können. Für ihre Investitionen und Innovationen im Zusammenhang mit Neugründungen, Übernahmen, Erweiterungen und Modernisierungen existiert daher ein umfassendes Förderangebot, welches aus Krediten, Bürgschaften und Zuschussprogrammen aus EU-, Bundes- und Landesmitteln besteht.

Diese Förderfibel soll Ihnen helfen, sich einen besseren Durchblick im „Dschungel“ der Förderprogramme zu verschaffen. In ihr finden Sie die wichtigsten Förderinstrumente, die von touristischen Unternehmen im Land Brandenburg in Anspruch genommen werden können. Ziel der Förderfibel ist es, Ihnen auch anhand von praktischen Anwendungsbeispielen einen Überblick darüber zu geben, wer, was und wie gefördert wird.

Diese Informationsbroschüre kann das Lesen der amtlichen Förderrichtlinien und ein professionelles Beratungsgespräch nicht ersetzen. Aber sie schafft Orientierung, welche Programme für Ihr Anliegen in Frage kommen, wo Sie weitere Informationen finden, wer Ihre Ansprechpartner sind und welche Schritte Sie als nächstes unternehmen können.

Die Förderfibel gliedert sich in drei Teile, orientiert am „Lebenszyklus“ von Unternehmen: Gründen – Investieren – Innovieren. Zu diesen drei Phasen sind die gängigsten Programme des Landes, des Bundes und der Europäischen Union aufgeführt.

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, auch aus diesem Grund ist eine persönliche Beratung in jedem Fall empfehlenswert. Die entsprechenden Anlaufstellen finden Sie auf den hinteren Seiten.

### Was Sie grundsätzlich beachten sollten

- In den meisten Fällen müssen Sie den Förderantrag vor Ihrem Maßnahmen-/Vorhabenbeginn einreichen, denn eine rückwirkende Finanzierung ist (meist) nicht möglich. Sprechen Sie also möglichst frühzeitig mit Ihren Finanzierungsgebern, insbesondere mit Ihrer Hausbank, lassen Sie sich bei Bedarf beraten und stellen Sie bei Konkretisierung Ihrer Ideen und Planungen sobald wie möglich die Förderanträge.
- Viele der Förderprogramme sind an Unternehmen gerichtet. Die Förderung spricht hier von sog. „KMU“, d.h. Kleinen und Mittleren Unternehmen. Auch Selbstständige, Familienunternehmen, Personengesellschaften und Vereinigungen oder sonstige Einheiten, die regelmäßig eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, werden als Unternehmen angesehen. Für die Einstufung als KMU müssen folgende drei Voraussetzungen gegeben sein: < 250 Mitarbeiter und max. 50 Mio. Euro Gesamtumsatz oder max. 43 Mio. Euro Jahresbilanzsumme. Des Weiteren sind Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen zu berücksichtigen. Übrigens: Leider werden öffentliche Unternehmen bzw. Unternehmen, in denen größere Anteile im Besitz der öffentlichen Hand sind nicht immer als KMU im Sinne der EU-Definition eingestuft. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Förderinstitut.

→ [Benutzerleitfaden zur Definition von KMU](#)

→ [www.bit.ly/kmu-leitfaden](http://www.bit.ly/kmu-leitfaden)



# ÜBERSICHT DER FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Programm	Wer		Wofür		Was		Seite	
	Gründerinnen/ Gründer	Bestehendes Unternehmen	Betriebsmittel/ Investitionen	Lohnkosten	Darlehen	Zuschuss		
Mikrokredit Brandenburg	✓	✓	✓		✓		2.000 EUR bis 25 TEUR	12
Brandenburg Kredit Gründung	✓	✓	✓		✓		Bis 25 Mio. EUR	14
Qualifizierungs- und Coachingmassnahmen für Existenzgründungen	✓		Beratung, Coaching				Intensivworkshops, Gruppencoachings, Einzelberatungen	16
Gründung innovativ	✓	✓	✓	✓		✓	Investitionen bis 75 % (25–100 EUR), Personalaus- gaben bis 50 TEUR/a pro Person	18
GRW-G Wachstumsprogramm für kleine Unternehmen	✓	✓	✓	✓		✓	30–40 % (60 TEUR–2 Mio. EUR)	22
GRW-G Große Richtlinie	✓	✓	✓	✓		✓	5–40% (mind. 100 TEUR)	24
GRW – Ausbau der wirtschaftsnahen kommunalen Infrastruktur	Gebietskörperschaf- ten, kommunale Zweck- verbände		✓			✓	Max. 60 % (Basisförderung) & max. 30 % (Potenzialförderung) bei mind. 50 TEUR Investitionsvolumen	26
Förderung der ländlichen Entwicklung (LEADER)	Gemeinden, nat. + jur. Personen, LAG		✓			✓	Je nach Rechtsform und Vorhaben zwischen 30–80 %	28
Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR)	✓	✓	✓			✓	Bis 50 % (mind. 3.000 EUR bis max. 200 TEUR)	30
Brandenburg-Kredit für den Mittelstand		✓	✓		✓		Bis 25 Mio. EUR	32
Bürgschaft (Klassik)	✓	✓			Bürgschaft		Bis Maximalbeitrag von 1,25 Mio. EUR	34
Weiterbildungsrichtlinie des Landes Brandenburg	Vereine	✓	Ausgaben Weiterbildung			✓	50–90 % (mind. 500 bis max. 3.000 EUR)	33
RENplus 2014–2020		✓	✓			✓	35–80 % (max. 20 Mio. EUR)	36
Förderung unternehmerischen Know-hows	✓	✓	Beratung, Coaching			✓	Bemessungsgrundlage für Jung- unternehmen: 4.000 EUR, für Bestands- und Unternehmen in Schwierigkeiten: 3.000 EUR; davon 80–90%	40
Innovationen brauchen Mut	✓		Beratung, Coaching			✓	Bis 100 % (max. 800 EUR Berater-Honorarsatz bei max. 7 Tagwerken)	42
Brandenburgischer Innovationsgutschein (BIG)		✓	✓			✓	BIG klein: 100% (max. 5.000 EUR), BIG groß: bis zu 50% (max. 15 TEUR), BIG FuE: bis zu 50% (max. 100 TEUR), BIG Digital: bis zu 50% (zw. 50 und 500 TEUR) BIG EU: bis zu 50% (max. 8–16 TEUR)	44
Brandenburger Innovationsfachkräfte		✓		✓		✓	Personalkostenzuschuss bis zu 1.560 EUR monatlich für max. 12 Monate; max. 2 Stellen können gleichzeitig gefördert werden	46
KMU-Instrument		✓	✓			✓	70–100 % (50 TEUR bis 2,5 Mio. EUR sowie indirekte Unterstützungsmaßnahmen)	48
Erasmus für Jungunterneh- mer (Erasmus for Young Entrepreneurs)		✓	✓			✓	Abhängig vom Aufenthaltsland: zwischen 530–1.100 EUR pro Monat	50
Horizont 2020		✓	✓			✓	70–100 %	52
Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft		Verbände, öfötl. Einrich- tungen u.w.	✓	✓		✓	80 % bei Einzelprojekten mind. 25 bis max. 150 TEUR	53
Markterschließung im Ausland und Messen (M2)		✓	✓			✓	50–90 %, Mindestbetrag 500–2.500 EUR (abhängig von Maßnahmeart)	54



# GRÜNDEN

»ERFOLG HAT DREI  
BUCHSTABEN: TUN«

Johann Wolfgang Goethe

Um Ihr Vorhaben in die Tat umzusetzen und ein Unternehmen erfolgreich führen zu können, bedarf es neben einer guten Geschäftsidee, einem Businessplan sowie einem Finanzierungsmodell vor allem Mut, Eigeninitiative und Durchhaltevermögen. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie eine Auswahl der wichtigsten Förderprogramme für Existenzgründer und Jungunternehmer.



GRÜN DEN

## MIKROKREDIT BRANDENBURG

Unterstützung von Gründungsvorhaben, Unternehmensnachfolgen und jungen Unternehmen zur Förderung von Wirtschaftswachstum und Beschäftigung im Land Brandenburg




---

### Weitere Informationen

Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg:  
[www.mikrokredit.brandenburg.de](http://www.mikrokredit.brandenburg.de)

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/mikrokredit](http://www.ilb.de/mikrokredit)

Telefonische Förderberatung bei der ILB unter **0331 660-2211**

### Mittelherkunft

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Land Brandenburg

---

### Wer wird gefördert?

kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie natürliche Personen,

- bei denen die Gründung nicht länger als 10 Jahre zurückliegt
- die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit im Haupt- oder Nebenerwerb ausüben bzw. beabsichtigen diese auszuüben

### Was wird gefördert?

- betrieblich bedingte Investitionen und Betriebsmittel

### Wie hoch ist die Förderung?

Darlehen in Höhe von mind. 2.000 EUR bis max. 25.000 EUR pro Vorhaben

- zu einem Zinssatz von aktuell 1,77 Prozent (Stand 23.08.2018).
- Auszahlung in einer Summe
- Laufzeit max. fünf Jahre mit einer tilgungsfreien Zeit von bis zu sechs Monaten
- vorzeitige Rückzahlung ohne Vorfälligkeitsentschädigung möglich

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Formular „Geschäftsidee/Vorhabenskonzept“ ausfüllen  
Download → [www.ilb.de](http://www.ilb.de)
- Einholung einer fachlichen Stellungnahme von der zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK) bzw. der Handwerkskammer (Freiberufler sowie Antragsteller aus der Kultur- und Kreativwirtschaft wenden sich an das entsprechende Fachreferat im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg (MWE))
- Kreditantrag online unter → [www.ilb.de](http://www.ilb.de) stellen oder postalisch einreichen und die Stellungnahme der Kammer einreichen
- Übersicht der fachkundigen Stellen → [www.mikrokredit.brandenburg.de](http://www.mikrokredit.brandenburg.de)



**PRAXISBEISPIEL**  
**Hofladen und Tastings**  
**erlesener Whiskysorten**

**Whiskyzone GmbH // Holger Schulze**  
 Mittelweg 1 // 14776 Brandenburg an der Havel //  
[info@whiskyzone.de](mailto:info@whiskyzone.de) // [www.whiskyzone.de](http://www.whiskyzone.de)

Durch einen Artikel in der Zeitung bin ich auf das Angebot des Mikrokredites der ILB aufmerksam geworden. Die erste Anlaufstelle war für mich die IHK in Brandenburg, die eng mit der ILB zusammenarbeitet. Bei der IHK habe ich die benötigten Unterlagen und Informationen zu dem Antrag bekommen. Zusammen mit dem Bearbeiter der ILB haben wir den Antrag bearbeitet und nach etwa drei Monaten erhielt ich einen positiven Bescheid.

Das Programm ist eine gute Möglichkeit, sich im kleinen Rahmen zu finanzieren, jedoch sind die benötigten Unterlagen sehr umfangreich und teilweise nicht so einfach zu erstellen. Die IHK braucht z. B. einen Nachweis, dass sich das Unternehmen trägt und eine Liquiditäts- und Rentabilitätsplanung, die durch einen Steuerberater erstellt werden musste. Die Kosten dafür lagen bei 400 EUR. Wir waren in Brandenburg die Ersten, die diese Form des Mikrokredits beantragt haben – eine Chance für alle Beteiligten zu lernen.

**Rad der Stadt Prenzlau GbR //**  
 Kay Plichta, Stephan Holzheimer  
 Stettiner Straße 50 // 17291 Prenzlau //  
[rdspz@web.de](mailto:rdspz@web.de) // [www.rad-der-stadt-prenzlau.de](http://www.rad-der-stadt-prenzlau.de)

Seit 2015 betreibe ich gemeinsam mit meinem Geschäftspartner Stephan Holzheimer am Bahnhof in Prenzlau einen Fahrradhandel und -verleih mit Werkstatt. Das Konzept geht auf, nicht zuletzt, weil der Radfernweg Berlin-Usedom durch die Stadt führt. Radwanderer beklagten häufig fehlende Übernachtungsmöglichkeiten. Darauf haben wir reagiert und im April eine Radpension mit zehn Betten in einem städtischen Gebäude eröffnet.

Die Kosten für die Renovierung sollten 29.000 EUR betragen. Für meine Hausbank wäre ein Kredit mit diesem überschaubaren Volumen unattraktiv gewesen. Die notwendige Kapitalspritze von 25.000 EUR bekamen wir über den Mikrokredit Brandenburg, den Rest ergänzten wir mit Eigenmitteln. Durch die unkomplizierte Abwicklung war es möglich, unser Vorhaben problemlos und zeitnah umzusetzen. Der Mikrokredit und die tolle Zusammenarbeit mit der ILB Brandenburg boten beste Startbedingungen.



**PRAXISBEISPIEL**  
**Fahrradpension und -unterkunft**  
**am Radfernweg Berlin-Usedom**

## BRANDENBURG KREDIT GRÜNDUNG

Mittel- und langfristige Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln bei Unternehmensgründungen, Unternehmensnachfolgen und Unternehmensfestigungen




---

### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes  
Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/wirtschaft/darlehen/  
brandenburg\\_kredit\\_gruendung](http://www.ilb.de/de/wirtschaft/darlehen/brandenburg_kredit_gruendung)

Telefonische Förderberatung bei  
der ILB unter **0331 660-2211**

### Mittelherkunft

ILB, KfW-Bankengruppe

---

### Wer wird gefördert?

Existenzgründer, Freiberufler sowie kleine und mittlere Unternehmen

- bis zu fünf Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit

### Was wird gefördert?

- Existenzgründungen im Haupt- oder Nebenerwerb sowie bei Übernahme eines Unternehmens oder Übernahme einer tätigen Beteiligung
- Festigungsmaßnahmen (z. B. Erweiterung, Modernisierung)
- Investitionen (z. B. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, gewerbliche Baukosten, Kauf von Maschinen/Anlagen/Fahrzeugen/Einrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Betriebsmitteln)

### Wie hoch ist die Förderung?

Darlehen bis max. 25 Mio. EUR pro Vorhaben

- Kreditauszahlung in einer Summe
- Laufzeit von max. 20 Jahren

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- über die Hausbank bei der ILB  
(Antragsformulare bei allen Kreditinstituten erhältlich)



**Spreewood Distillers // Bastian Heuser**  
 Dorfstraße 56 // 15910 Schlepzig //  
[kontakt@spreewood-distillers.com](mailto:kontakt@spreewood-distillers.com) //  
[www.spreewood-distillers.com](http://www.spreewood-distillers.com)

Der Spreewald mit seinem besonderen Mikroklima bietet beste Voraussetzung zur Reifung von Whisky und Rum. Hier, inmitten eines Biosphärenreservats, haben wir Ende 2016 die Spreewald-Destillerie in Schlepzig übernommen – die älteste Whisky-Destillerie Brandenburgs. Mit der Übernahme im Herbst 2016 erfüllte sich für uns der langgehegte Traum einer eigenen Spirituosen-Manufaktur. Neben dem mehrfach ausgezeichneten STORK CLUB Whisky produzieren wir Butterbird Rum sowie eine kleine Auswahl an regional inspirierten Likören und Geisten.

Mit der Förderung durch den Gründerkredit der Volksbank Berlin konnten wir direkt nach der Übernahme notwendige Investitionsmaßnahmen anschieben. Im Moment erweitern wir unsere Produktionskapazitäten durch den Einbau einer neuen Brennblase und machen uns durch den Einbau

einer eigenen Vermaischungsanlage unabhängig von Maischezulieferern. Vom Schrotten des Kornes bis zur Abfüllung in die Flasche führen wir dann selbst den kompletten Produktionsprozess unserer Whiskys aus.

Die sehr individuelle und persönliche Betreuung des Volksbank-Teams war besonders in der Antragsphase sehr hilfreich. Einen Großteil der Unterlagen erarbeiteten wir gemeinsam und konnten so in kürzester Zeit unsere Vorhaben realisieren.



#### PRAXISBEISPIEL

**Vom Traum der eigenen  
 Destillerie inmitten des  
 Biosphärenreservats**

## QUALIFIZIERUNGS- UND COACHINGMASSNAHMEN FÜR EXISTENZGRÜNDUNGEN

Unterstützung in der Vorgründungs- und Übergangsphase durch Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen



### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes  
Brandenburg (ILB):  
[www.bit.ly/coachingqualifizierung](http://www.bit.ly/coachingqualifizierung)

Telefonische Förderberatung  
bei der ILB unter **0331 660-2211**

### Mittelherkunft

Europäischer Sozialfonds (ESF),  
Land Brandenburg

### Wer wird gefördert?

juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, rechtsfähige Personengesellschaften sowie staatliche Hochschulen **als Träger** der Lotsendienste und Gründungswerkstätten und -services

Unterstützt werden:

- Gründungswillige – durch die Regionalen Lotsendienste
- Migranten – durch den Lotsendienst
- Studierende und Absolventen mit einem Abschluss an einer staatlichen Hochschule im Land Brandenburg innerhalb der letzten fünf Jahre sowie akademisches Personal – durch den Gründungsservice an Hochschulen
- junge Leute, die nicht älter als 30 Jahre sind und eine Berufsausbildung abgeschlossen haben – durch die Gründungswerkstätten

### Was wird gefördert?

- Begleitung von Gründungswilligen in der Vorgründungsphase sowie Organisation von Development-Centern (mehrtätige Intensivworkshops)
- Qualifizierungs-, Beratungs- und Coachingleistungen in der Vorgründungsphase
- Maßnahmen zur Entwicklung von Gründungsideen sowie Entwicklung anderer beruflicher Perspektiven mit Vorrang der beruflichen Selbstständigkeit

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- online über das ILB-Kundenportal zusammen mit der Anlage „Personaleinsatz/ Besserstellungsverbot“ (Download → „*Konditionen, Formulare und Dokumente*“)
- Informationen über Fördermöglichkeiten bei den entsprechenden regionalen Lotsendiensten (Liste der Lotsendienste → [www.bit.ly/lotsendienste](http://www.bit.ly/lotsendienste))





**Ferienpark Scharmützelsee // Anja Witzlack**  
 Strandstraße 10 // 15864 Wendisch Rietz //  
[info@ferienpark-scharmuetzelsee.de](mailto:info@ferienpark-scharmuetzelsee.de) //  
[www.ferienpark-scharmuetzelsee.de](http://www.ferienpark-scharmuetzelsee.de)

Als ich nach langjähriger Tätigkeit im Ausland wieder in meiner Heimat sesshaft werden wollte, wurde für den Ferienpark Scharmützelsee eine Betriebsnachfolge gesucht. Das war meine Chance. Aber da ich noch nie selbständig war, benötigte ich bei meinem Vorhaben Unterstützung.

Meine erste Anlaufstelle war eine Personalberaterin des Lotsendienstes in LOS mit dem Lotsendienst für Existenzgründung in Fürstenwalde. Ich benötigte Unterstützung bei den Vertragsverhandlungen und bei der Erstellung des Finanzierungsplanes.

Nach einem ersten Gespräch mit ihr habe ich mich für die Teilnahme am Development Center entschieden. Das ist ein Angebot für Gründungswillige, die eine Selbständigkeit in Brandenburg aufbauen wollen. Hier wurde die Geschäftsidee gemeinsam mit Experten auf ihre Realisierbarkeit hin geprüft. Im Anschluss gab es ein Feedbackgespräch und die Ermittlung der benötigten Hilfestellung. Daraufhin wurde mir ein Berater zur individuellen Begleitung zur Seite gestellt, der mir im Prozess der Betriebsübernahme eine wertvolle Stütze war.

Mein Vorhaben wurde von Anfang an ernst genommen und die Gespräche mit den Beratern waren immer sachlich, ehrlich und gleichzeitig motivierend. Wichtig im Zusammenhang mit der Gründung eines Unternehmens: Alle Vorstellungen, Ideen und Konzepte offen darstellen und realistisch das Pro und Contra abwägen. Und sich ganz ehrlich die Frage stellen: Bin ich ein Unternehmertyp?

**PRAXISBEISPIEL**  
**Mit dem richtigen Coaching**  
**in die Selbständigkeit**

## GRÜNDUNG INNOVATIV

### Finanzielle Unterstützung von Gründern und Unternehmern mit innovativen Ideen



#### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/gruendung-innovativ/](http://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/gruendung-innovativ/)

Terminanfragen für eine Erstberatung bei der WFBB unter 0331 704457-2930 oder per E-Mail an [startup@wfbb.de](mailto:startup@wfbb.de) sowie telefonische Förderberatung bei der ILB unter 0331 660-2211

#### Mittelherkunft

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

#### Wer wird gefördert?

Gründer und Übernehmer innovativ ausgerichteter KMU

- innerhalb der ersten drei Jahre
- Bei Personen- und Kapitalgesellschaften muss mindestens ein Gründer mit mind. 10 Prozent am Unternehmen beteiligt sowie zur Geschäftsführung und Vertretung berechtigt sein.
- selbstständige Tätigkeit sollte der Haupterwerb sein oder spätestens ein Jahr nach Beginn der Förderung vom Neben- in den Haupterwerb übergehen

#### Was wird gefördert?

- investive (Anschaffungs- und Herstellungskosten für Wirtschaftsgüter) und nicht-investive (Beratungs- und Entwicklungsleistungen sowie Personalkosten) Maßnahmen zur Erhaltung, Erweiterung oder Übernahme eines innovativ ausgerichteten Unternehmens
- Maßnahmen können nur gefördert werden, wenn sie noch nicht begonnen wurden und die Gesamtfinanzierung nachweislich gesichert ist (vorzeitiger Maßnahmenbeginn kann durch die ILB erteilt werden, wenn im Antrag begründet)

#### Wie hoch ist die Förderung?

- max. 75 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (25.000 EUR – 100.000 EUR)
- Personalausgaben werden bis 50.000 EUR pro Person und Jahr gefördert

#### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Vorbereitung mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB)
- nach gemeinsamer Erstberatung der ILB und der WFBB erfolgt die Antragstellung bei der ILB



**My Molo GmbH // Nico Marotz, Fritz Ramisch**  
 Neuer Weg 25 // 14550 Groß Kreutz (Havel) //  
[info@mymolo.de](mailto:info@mymolo.de) // [www.mymolo.de](http://www.mymolo.de)

Das 2016 gegründete Unternehmen My Molo vermietet Festival-Lodges mit Schlafmöglichkeiten für zwei Personen, ausgestattet mit Strom, Kühlschrank, einem exklusiven Zugang zu Toiletten und einer Chillout-Area. Die mobilen Lodges (Molo steht für Mobile Lodge) kommen auf mehrtägigen Großveranstaltungen zum Einsatz und können durch eine innovative Faltechnik innerhalb kürzester Zeit auf- und abgebaut sowie kostengünstig transportiert werden. 2017 kamen die Lodges auf 20 Veranstaltungen u. a. beim Roskilde Festival, beim Wacken Open Air und beim Deichbrand Festival zum Einsatz. Im Winter werden die Lodges im Rahmen eines Caritas-Projekts als Kälteunterkunft für Wohnungslose in Berlin genutzt. Wir (Nico Marotz, Fritz Ramisch) suchten lange nach einer geeigneten Produktionshalle bis wir endlich in Groß Kreutz unsere Heimat gefunden haben.

My Molo ist durch verschiedene Förderinitiativen möglich gemacht worden: Im Rahmen der Förderung „Innovationen brauchen Mut“ haben wir verschiedene Coachings zum Thema Finanzierung und Recht erhalten. Die prototypische Entwicklung der Fallcontainer wurde durch das EU-Programm „Gründung Innovativ“ mit 75 Prozent gefördert. „Bei der Antragsstellung gab es wie bei einem Kredit zwar auch viel Bürokratie, aber die Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB, inzwischen WFBB) hat uns super geholfen. Von der Antragstellung über die Standortsuche bis zur Vermittlung von Pitches und der Produzentensuche – wir haben jederzeit optimale Unterstützung erhalten“, erinnert sich Mitgründer Nico Marotz. Das Unternehmen in Brandenburg und nicht in Berlin anzusiedeln, war auf jeden Fall eine gute Entscheidung.



#### PRAXISBEISPIEL

### Zuhause auf Zeit – mobile Lodges für Veranstaltungen



# INVESTIEREN

»SPARSAMKEIT IST DIE LIEBLINGS-  
REGEL ALLER HALBLEBENDIGEN  
MENSCHEN.« Henry Ford

Wer kontinuierlich in den eigenen Betrieb investiert, bleibt langfristig wettbewerbsfähig und sichert so den Unternehmenserfolg. Die Programme auf den folgenden Seiten geben einen Einblick, mit welchen Fördermitteln Sie Ihre Investitionspläne umsetzen können.



## GRW-G WACHSTUMSPROGRAMM FÜR KLEINE UNTERNEHMEN

**Stärkung der brandenburgischen Wirtschaft sowie Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch Förderung von kleinen Unternehmen mit überregionalem Absatzmarkt**

---

### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes  
Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/grw-g-wachstumsprogramm-fuer-kleine-unternehmen/](http://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/grw-g-wachstumsprogramm-fuer-kleine-unternehmen/)

Telefonische Förderberatung  
bei der ILB unter  
0331 660-2211

### Mittelherkunft

Bund, Land Brandenburg

---

### Wer wird gefördert?

kleine Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, einschließlich des Tourismusgewerbes:

- wenn mehr als 50 Prozent des Umsatzes überregional erbracht wird und kein Ausschlusstatbestand vorliegt

### Was wird gefördert?

- Errichtung und Erweiterung von Betriebsstätten
- Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte
- Diversifizierung einer Betriebsstätte (neue zusätzliche Produkte)
- grundlegende Änderung des Produktionsverfahren einer Betriebsstätte
- touristische Vorhaben, einschließlich Existenzgründungen, in den Bereichen Gesundheitstourismus in staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten, Rad- und Wassertourismus sowie innovative Vorhaben und Vorhaben, die zur Ergänzung bereits vorhandener touristischer Produkte beitragen

### Wie hoch ist die Förderung?

Vorhaben mit förderfähigen Ausgaben von mindestens 60.000 EUR und höchstens 2 Mio. EUR

- Wahl zwischen sachkapitalbezogenem und lohnkostenbezogenem Zuschuss
- Höchstsatz 30 Prozent (in den Landkreisen Spree-Neiße, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Uckermark und Barnim sowie Frankfurt (Oder) und Cottbus kann ein Zuschlag von 10 Prozent gewährt werden)

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Antragstellung bei der ILB





## PRAXISBEISPIEL

## Wachstum für kleine Unternehmen – Pension am Werbellinsee

### Café Wildau – Hotel & Restaurant am Werbellinsee

Caren von Hertzberg // Wildau 19 // 16244 Schorfheide OT Eichhorst // [info@cafe-wildau.de](mailto:info@cafe-wildau.de) // [www.cafe-wildau.de](http://www.cafe-wildau.de)

Im Café Wildau veranstalten wir viele Familienfeiern und Tagungen und in den Sommermonaten sind zahlreiche Radfahrer, die am Radfernweg Berlin-Usedom unterwegs sind, und Wasserwanderer, die am hauseigenen Steg anlegen können, zu Gast. Da unsere Bettenkapazität für die große Nachfrage zu gering war, hatte ich ein altes verfallenes Haus am Werbellinsee in Eichhorst gekauft, um dort eine Pension in Form einer Pension zu bauen. Nachdem ich das Eigenkapital zusammen hatte, beantragte ich für den Bau der Pension die GRW-Förderung. Der Antrag wurde bei der ILB, Förderbereich Wirtschaft gestellt. Nach dreimonatiger Bearbeitungszeit wurde der Antrag bewilligt und der Bau konnte beginnen. Wichtig ist, dass man mit dem Projekt erst beginnt, wenn dem Antrag stattgegeben wurde – anderenfalls fallen die Fördermittel weg. Die Pension wurde zu 16 % aus Eigenmitteln, zu 34 % durch den Brandenburgischen Mittelstandskredit (BKM), der durch die Sparkasse Barnim vermittelt wurde, und zu 50 % durch Fördermittel finanziert. Im Juli 2014 habe ich mit dem Abriss des alten Hauses begonnen, im Juli 2015 war die Pension fertig und im August 2015 konnten wir die ersten Gäste begrüßen.

Zusammenfassend kann man dieses Programm sehr begrüßen. Gerade kleine Unternehmen haben wenig Spielraum für Investitionen und ich wäre ohne diese Förderung nicht in der Lage gewesen, den Bau der Pension zu finanzieren. Grundsätzlich sollte man sich allerdings auch im Klaren sein, dass mit diesem Antrag viel Bürokratie und ein hoher Aufwand verbunden ist. Es empfiehlt sich, mit Partnern zusammenzuarbeiten, wie Architekt und Steuerberater, die bereits Erfahrungen mit dem Bau von geförderten Objekten haben. Das hilft, Hürden zu überwinden.

**Alte Ölmühle Wittenberge** // Siegfried Reinhardt  
Bad-Wilsnacker-Straße 52 // 19322 Wittenberge // [info@oelmuehle-wittenberge.de](mailto:info@oelmuehle-wittenberge.de) // [www.oelmuehle-wittenberge.de](http://www.oelmuehle-wittenberge.de)

Mit der Übernahme der Industriebrache „Alte Ölmühle“ in Wittenberge haben wir ein Konzept erarbeitet, das die Nutzung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude als Erlebnisgastronomie beinhaltet. Bei der Umsetzung haben wir die GRW-Förderung als Zuschuss in Anspruch genommen.

Nachdem wir das Konzept erstellt hatten, haben wir dieses mit der Stadt, den Stadtverordneten und dem Landkreis, Bereich Wirtschaftsförderung, diskutiert. Bei der Finanzierung erhielten wir Unterstützung durch die Volks- und Raiffeisenbank Prignitz e. G., die Industrie- und Handelskammer, den Tourismusverband und das Amt für Arbeit. Aus heutiger Sicht können wir sagen, dass wir eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Entscheidungsträgern erlebt haben.

Insgesamt wurden u. a. folgende Maßnahmen realisiert: Hotel mit 63 Betten in der alten Fabrikantenvilla, Umnutzung Uferturm als Restaurant/Bar, Brauhaus mit rund 70 Plätzen sowie Festsaal/Restaurant mit rund 200 Plätzen, Umbau der alten Öltanks/Oktaeder zu einem Kletter- und Taucherturm, weiteres Hotel im Speicher mit 60 Betten sowie Tagungs- und Veranstaltungsräume.

Die Alte Ölmühle erhielt 2017 den Tourismuspreis des Landes Brandenburg. Die gelungene Verbindung von Industriekultur mit dem Naturraum der Elbauen macht das Angebot der Alten Ölmühle zum Botschafter für die touristische Marke Brandenburg.



## PRAXISBEISPIEL

## Im denkmalgeschützten Gebäude verbinden sich Erlebnisgastronomie mit historischem Ambiente

## GRW-G GROSSE RICHTLINIE

### Stärkung der brandenburgischen Wirtschaft sowie Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen durch Förderung von Unternehmen mit überregionalem Absatzmarkt

---

#### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/grw-g-grosse-richtlinie/](http://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/grw-g-grosse-richtlinie/)

Telefonische Beratung bei der ILB unter **0331 660-2211**

#### Mittelherkunft

Bund, Land Brandenburg

---

#### Wer wird gefördert?

Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, einschließlich des Tourismusgewerbes:

- wenn mehr als 50 Prozent des Umsatzes überregional erbracht wird und kein Ausschlussstatbestand vorliegt

#### Was wird gefördert?

- bei kleinen und mittleren Unternehmen:
  - Errichtung einer neuen oder Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte
  - Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unter Marktbedingungen durch einen unabhängigen Investor
  - Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in neue zusätzliche Produkte
  - grundlegende Änderung des Produktionsverfahrens einer Betriebsstätte
- bei großen Unternehmen:
  - Errichtung einer neuen Betriebsstätte
  - Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unter Marktbedingungen durch einen unabhängigen Investor, wenn die neue Tätigkeit eine andere ist, als vor der Übernahme
  - Diversifizierung der Tätigkeit einer Betriebsstätte, wenn die neue Tätigkeit eine andere ist
- Vorhaben mit förderfähigen Ausgaben von mind. 100.000 EUR und touristische Vorhaben in den Bereichen Gesundheitstourismus in staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten, Rad- und Wassertourismus sowie innovative Vorhaben und Vorhaben, die zur Ergänzung bereits vorhandener touristischer Produkte beitragen

#### Wie hoch ist die Förderung?

- sachkapitalbezogener oder lohnkostenbezogener Zuschuss auf die zuwendungsfähigen Ausgaben
- Höchstsatz 10 Prozent
- möglicher Zuschlag für mittlere Unternehmen von 10 Prozent, für kleine Unternehmen von 20 Prozent
- in den Landkreisen Spree-Neiße, Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Uckermark und Barnim sowie Frankfurt (Oder) und Cottbus kann ein Zuschlag von 10 Prozent gewährt werden

#### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Antragstellung bei der ILB



**Landgut Stober // Michael Stober //**  
 Behnitzer Dorfstraße 27–31 // 14641 Nauen OT Groß Behnitz //  
[info@landgut-stober.de](mailto:info@landgut-stober.de) // [www.landgut-stober.de](http://www.landgut-stober.de)

Im Jahre 2000 kaufte ich in Nauen/Brandenburg eine Ruine, eine ziemlich große, aber historisch bedeutende Ruine, das Landgut der früheren Eisenbahnerdynastie der Borsigs, das einzige erhaltene landwirtschaftliche Mustergut Deutschlands. Nach langen Jahren der Planung kristallisierte sich 2006 endlich eine authentische Nutzung heraus. Auf dem Landgut hatte sich der Kreisauer Kreis mehrfach getroffen und die Borsigs feierten viele traditionelle Feste mit ihren Mitarbeitern. So entstand das Konzept zu einem touristischen Anlaufpunkt für Meetings, Incentives Congresses und Events (MICE).

Da das Objekt in einer strukturschwachen Region lag, war klar: Ohne Fördermittel geht an diesem Ort nichts. Bei der Suche nach geeigneten Fördermaßnahmen bekam ich Unterstützung von befreundeten Unternehmen, aber auch vom Landkreis Havelland und recht bald auch von der Politik. Es stellte sich heraus, dass eine Leader-Förderung durch das Landwirtschaftsministerium und eine GRW-Förderung durch das Wirtschaftsministerium für den ersten Bauabschnitt passen würden.

Die Abwicklung selbst war unproblematisch, trotz der Beteiligung des Wirtschaftsprüfers, der Hausbank und der Prüfung der einzelnen Mittelabrufe. Die buchhalterische Präzision und Korrektheit waren immer meine oberste Handlungsmaxime. Immerhin handelt es sich bei den Fördermitteln um Gelder aller Steuerzahler.

Bald wurde eine Hotelenerweiterung nötig. Diese zweite Fördermaßnahme erhöhte das Fördervolumen auf ca. 5 Mio. EUR, ausschließlich GRW-Mittel, bestehend aus EU-Mitteln und Mitteln des Landes Brandenburg. Das lief absolut unproblematisch. So habe ich mit Unterstützung der EU, des Landes Brandenburg, des Landkreises und vieler anderer Unterstützer 18 Millionen Euro hoffentlich nicht in, sondern auf den Märkischen Sand gesetzt.

Letztlich wurde die Maßnahme ein voller Erfolg: Ich hatte mich verpflichtet, mindestens zwanzig Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Mittlerweile haben wir 150 Mitarbeiter, davon 56 Vollzeitkräfte und vier Auszubildende.



**PRAXISBEISPIEL**  
**Von der historischen Ruine**  
**zum nachhaltigen Bio-Hotel**

## GRW – AUSBAU DER WIRTSCHAFTSNAHEN KOMMUNALEN INFRASTRUKTUR

**Unterstützung der wirtschaftsnahen touristischen Infrastruktur zur Qualitätssteigerung in staatlich anerkannten Kur- und Erholungs-orten und zur Weiterentwicklung der touristischen Produkte im Radwander-, Wasser-, Natur-, gesundheitstouristischen und barrierefreien Tourismus**

---

### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/infrastruktur/zuschuesse/grw-ausbau-der-wirtschaftsnahen-kommunalen-infrastruktur/](http://www.ilb.de/de/infrastruktur/zuschuesse/grw-ausbau-der-wirtschaftsnahen-kommunalen-infrastruktur/)

Telefonische Beratung bei der ILB unter **0331 660-2211**

### Mittelherkunft

Bund, Land Brandenburg

---

### Wer wird gefördert?

Gebietskörperschaften oder kommunale Zweckverbände bei der Schaffung einer wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur

### Was wird gefördert?

- Maßnahmen zur Qualitätssteigerung öffentlicher Infrastrukturen in staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten
- Errichtung oder Ausbau und Modernisierung von Radwegen im Rahmen der Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des Radtourismus
- Vorhaben des Wassertourismus auf der Basis des Wassersportentwicklungsplanes
- öffentliche Einrichtungen und Geländeerschließung für den Tourismus
- Erarbeitung von regionalen Entwicklungskonzepten für regionale Wachstumskerne sowie Kur- und Erholungsorte
- Planung- und Beratungsleistungen zur Vorbereitung förderfähiger Infrastrukturmaßnahmen

### Wie hoch ist die Förderung?

- Basisförderung mit 60 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben bei einem Investitionsvolumen von mind. 50.000 EUR (höhere Förderung möglich)
- zusätzliche Potenzialförderung von bis zu 30 Prozent möglich bei
  - Investitionen der wirtschaftsnahen Infrastruktur in regionalen Wachstumskernen
  - Investitionen der touristischen Infrastruktur in staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten
  - Maßnahmen der Landkreise zur Modernisierung der Radwege

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Antragstellung bei der ILB



**Stadt Lübbenau/Spreewald // FB 3 Stadtentwicklung //**  
 Peter Kohl // Kirchplatz 1 // 03222 Lübbenau //  
[pkohl@luebbenau-spreewald.de](mailto:pkohl@luebbenau-spreewald.de) //  
[www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de)

Der Kur- und Erholungsort Lübbenau liegt mitten im Spreewald. Im Lübbenauer Ortsteil Leipe wurde im Jahr 2000 ein Naturhafen gebaut. Der Gast kann von hier aus Fahrten nach Lehde, Burg, Raddusch oder Lübbenau unternehmen. Nach 15 Jahren aber wurden diverse Sanierungsmaßnahmen nötig. Die Stadt Lübbenau, Eigentümerin des Hafens, beantragte für die Finanzierung eine „GRW – Infrastruktur 2015 (Bund/Länder) investitiv“-Förderung. Touristische Vorhaben in staatlich anerkannten Kur- und Erholungsorten und Vorhaben, die vorhandene touristische Produkte ergänzen, werden durch dieses Förderprogramm unterstützt. Da der Wassertourismus Bestandteil des Wassersportentwicklungsplanes des Landes Brandenburg ist, wird im Rahmen der Sanierung auch der Zugang für Paddelsportler verbessert. Ebenso wird der Hafen barrierefrei gestaltet, so dass auch Gäste mit eingeschränkter Mobilität problemlos zu den Kähnen gelangen können.

Die Voraussetzungen für eine GRW-Infrastruktur-Förderung, wie z. B. die regionalwirtschaftliche Bedeutung sowie unentgeltliche Bootsanlegestellen und Wasserwanderplätze wurden erfüllt.

Die Antragstellung verlief reibungslos. Vor Beginn des Investitionsvorhabens musste der Antrag bei der ILB eingereicht werden. Die Antragsunterlagen selbst sind auf der Homepage der ILB abrufbar. Bestandteile des Antrages waren u. a. schriftliche Erläuterungen, für wen der Kahnfährrhafen künftig nutzbar sein soll sowie die Nennung der konkreten baulichen Maßnahmen. Weiterhin war es notwendig, das Betreiberkonzept schriftlich zu erläutern und einen Lageplan mit den unterschiedlichen Nutzungsarten anzufügen. Stellungnahmen der IHK, die Genehmigungsplanung und eine Stellungnahme des JobCenters, ob Arbeitsförderungs-mittel einsetzbar sind, mussten dem Förderantrag ebenfalls beigelegt werden.

Die Baumaßnahmen werden im Herbst 2017 beginnen, so dass über den Verlauf und die Abwicklung der Finanzen abschließend noch nichts gesagt werden kann. Festgehalten werden kann aber bereits jetzt, dass dieses Förderprogramm gut geeignet ist für Baumaßnahmen im touristischen Infrastrukturbereich.



**PRAXISBEISPIEL**  
**Der neue „Spreewald-  
 Anker“ in Leipe**

## FÖRDERUNG DER LÄNDLICHEN ENTWICKLUNG (LEADER)

**Stärkung der Leistungsfähigkeit des ländlichen Raums durch Erhalt und/oder Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Verbesserung bzw. Sicherung der Lebensperspektiven aller im ländlichen Raum lebenden Altersgruppen und Unterstützung einer regionalen nachhaltigen Entwicklung**

### Weitere Informationen

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft:  
[www.bit.ly/leadermlul](http://www.bit.ly/leadermlul)

Merkblatt des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg:  
 „Touristische Vorhaben“  
<http://bit.ly/touristischevorhaben>

### Mittelherkunft

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), Bund und Land Brandenburg

### Wer wird gefördert?

- juristische Personen des öffentlichen Rechts (Gemeinden, Gemeindeverbände)
- natürliche Personen (Einzelpersonen, Personengesellschaften und Personengemeinschaften) und juristische Personen des privaten Rechts (u. a. eingetragene Vereine, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Stiftungen)
- lokale Aktionsgruppen (LAG) als rechtsfähige Zusammenschlüsse von Akteuren im ländlichen Raum

### Was wird gefördert?

- Unterstützung lokaler Akteure
- nationale und transnationale Kooperationen lokaler Aktionsgruppen und Vorbereitung von Kooperationen
- Umsetzung von investiven Vorhaben im Rahmen der regionalen Entwicklungsstrategie, z. B.:
  - zur Stärkung der regionalen Wirtschaft
  - zur Grundversorgung und ländlichen Infrastrukturentwicklung
  - zum Erhalt und zur Entwicklung der Dörfer und Landstädte, der Freizeit- und Tourismusinfrastruktur und des kulturellen Erbes

### Wie hoch ist die Förderung?

Die Höhe der Förderung ist abhängig von der Art des Zuwendungsempfängers und dem Fördergegenstand.

- Einzelheiten sind der Richtlinie zu entnehmen

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Antragsstellung beim Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)



PRAXISBEISPIEL  
**Alwine – Landhaus an den Spreewiesen**



**Alwine – Landhaus an den Spreewiesen // Ralf Moede**  
 Raßmannsdorf 10b // 15848 Rietz-Neuendorf //  
[kontakt@landhaus-alwine.de](mailto:kontakt@landhaus-alwine.de) // [www.landhaus-alwine.de](http://www.landhaus-alwine.de)

Für die Realisierung meines Projektes „Bau einer Pension mit Café und Sauna“ auf einem Grundstück in Raßmannsdorf erhielt ich Unterstützung durch das Förderprogramm GRW und LEADER. Zunächst habe ich die Ostbrandenburgische Wirtschaftsfördergesellschaft mbH in Fürstenwalde (OWF) kontaktiert, diesen Hinweis hatte ich von einer Baufirma. Während des gesamten Prozesses standen mir die Ansprechpartner der OWF mit Rat und Tat zur Seite und haben sich immer wieder für mich eingesetzt. Die Antragstellung verlief problemlos. Die IHK, der Tourismusverband und das Arbeitsamt, von denen man Stellungnahmen beibringen musste, haben umgehend geantwortet. Besonders positiv in Erinnerung sind mir die Mitarbeiter der ILB und des LELF geblieben, die mich bei allen Fragen unterstützt haben. Aber auch die Gemeinde Rietz-Neuendorf sowie der Bürgermeister und seine Mitarbeiter bestärkten mich in meinem Vorhaben.

Beim nächsten Mal würde ich allerdings eine Beratungsfirma beauftragen, die für die LEADER-Förderung den ganzen Prozess der Antragsstellung, Einholung von drei vergleichbaren Angeboten und insbesondere die Abrechnung übernimmt. Leider habe ich von dieser Möglichkeit zu spät erfahren. Der Zeitaufwand ist schon sehr hoch, ebenso die Gefahr, Fehler zu machen, die zu Kürzungen der Fördermittel führen können.

**Ribbeck B&B // Arndt Hermann // Am Birnbaum 13d //**  
 14641 Ribbeck // [info@fuchshase.org](mailto:info@fuchshase.org) // [www.fuchshase.org](http://www.fuchshase.org)

Seit wir 2001 nach Ribbeck kamen, liegt uns der Erhalt der Dorfstruktur mit seinen zahlreichen historischen, zum Teil recht verfallenen Gebäuden sehr am Herzen. Auch der Kuhstall im ehemaligen Wirtschaftshof des Gutes ist ein solches Gebäude. Mit der Realisierung unseres Projekts konnten wir dazu beitragen, dieses großvolumige Gebäude wieder einer Nutzung zuzuführen. Unser Engagement war wie eine Initialzündung. Herr von Ribbeck, der ursprüngliche Besitzer, entwickelte daraufhin Pläne für den restlichen Gebäudeteil. Das Dachgeschoss des ehemaligen Kuhstalls wurde zu einem Bed & Breakfast ausgebaut. Da das Projekt zur Entwicklung in Ribbeck, zum Erhalt der historischen Baukultur des Guts und zur Arbeitsplatzschaffung beiträgt, wurde es von der LAG Havelland e.V. für das LEADER-Förderprogramm ausgewählt. Die Bewilligung erhielten wir im Jahr 2016 mit einer Förderquote von 45 Prozent. Die Fertigstellung erfolgte im Sommer 2017.

Ein Um- und Ausbau wäre ohne Förderung für uns nicht möglich gewesen. Aufgrund unseres beruflichen Hintergrundes als Architekten sind meinem Mann und mir Fördermöglichkeiten und Abläufe bekannt. Im Laufe der Jahre ist der gesamte Förderablauf anspruchsvoller geworden was Anzahl und Umfang der benötigten Unterlagen anbelangt. Die „doppelte“ Beantragung (über die LAG und beim Ministerium) ist aufwendig. Wir sind dennoch sehr dankbar über die erfolgte Förderung und vor allem für die geduldige und hilfsbereite Begleitung durch die Bearbeiter bei den Förderstellen.

PRAXISBEISPIEL  
**Wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen – B&B in Ribbeck**



## NACHHALTIGE ENTWICKLUNG VON STADT UND UMLAND (NESUR)

### Nachhaltige Unterstützung von Stadt und Umland sowie Förderung der unternehmerischen Initiative und der lokalen Beschäftigung von KMU und ihres wirtschaftlichen Umfeldes

---

#### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/nachhaltige-entwicklung-von-stadt-und-umland-nesur-kmu/](http://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/nachhaltige-entwicklung-von-stadt-und-umland-nesur-kmu/)

Telefonische Förderberatung bei ILB unter **0331 660-2211**

Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR), KMU-Teil ab Punkt 8:  
[www.bit.ly/richtlinie-nesur](http://www.bit.ly/richtlinie-nesur)

#### Mittelherkunft

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

---

#### Wer wird gefördert?

KMU, einschließlich freiberuflich Tätige mit einer Betriebsstätte in einem der zentralen Orte, der im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbs ausgewählten Kooperationen

#### Was wird gefördert?

Investive Projekte, die der Sicherung und Erweiterung bestehender Unternehmen oder der Gründung bzw. Ansiedlung neuer Unternehmen dienen.

Förderfähige Themenfelder (siehe Richtlinienteil für KMU):

- Investitionen zur Errichtung, Erweiterung, Umstellung, Rationalisierung bzw. Modernisierung einer Betriebsstätte
- Verlagerung von Betrieben oder Ansiedlung von neuen Unternehmen
- sonstige Investitionsvorhaben von KMU, bei denen ein besonderes stadtentwicklungspolitisches Interesse vorliegt
- Ansiedlung und Verlagerung von Betrieben in Gründer-, Handwerker-, Kreativ-, Innovations-, Gewerbe- und Gesundheitszentren
- Investitionen mit Bezug zu lokalen oder umweltverträglichen Produkten oder Dienstleistungen
- Unterstützung bei der Inhabernachfolge oder Sicherung eines KMU
- Investitionen im Zusammenhang mit einer Existenzgründung
- Investitionen zur Schaffung von Barrierefreiheit
- Investitionen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf

#### Wie hoch ist die Förderung?

Zuschuss bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben

- mind. 3.000 EUR, max. 200.000 EUR (siehe Richtlinienteil für KMU)

#### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Vor Antragstellung muss eine Pflichtberatung (bei der jeweiligen Wirtschaftsförderung der zuständigen Stelle des zentralen Ortes) wahrgenommen werden, die als Bestandteil des Antrages gilt (siehe Richtlinienteil für KMU).
- Antragstellung bei der ILB



**Cottbuser Kaffeerösterei // Christian Namyslo**  
 Sandower Straße 49 // 03046 Cottbus //  
[info@kaffee-cottbus.de](mailto:info@kaffee-cottbus.de) // [www.kaffee-cottbus.de](http://www.kaffee-cottbus.de)

Am 15. April 2017 eröffnete ich die Cottbuser Kaffeerösterei mit finanzieller Unterstützung aus dem Programm „Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Umland“ (NESUR) an der Oberkirche in Cottbus. Die Förderung hat mir dabei geholfen, die recht preisintensiven Anschaffungskosten für Maschinen, Ausstattung und Installationen zu halbieren. Angesichts der zusätzlichen nichtförderfähigen Ausgaben, die auf mich zukamen, war NESUR mit einer 50-Prozent-Förderung eine sehr große Hilfe.

Bei der Antragstellung haben mich erfahrene Mitarbeiter der Stadtverwaltung Cottbus tatkräftig unterstützt. Bei dem Abrufen der Mittel war jedoch Geduld ein guter Begleiter.

Nach nun einem halben Jahr Unternehmenstätigkeit, können wir als Team auf sehr viele zufriedene Kundenbesuche und Kooperationen zurückblicken und fühlen uns mehr als bestätigt, in Cottbus einen besonderen Ort für Genießer geschaffen zu haben. Alles in allem, ein erfolgreiches Beispiel für gelungene Innenstadtentwicklung.

#### PRAXISBEISPIEL

**Kaffeegenuss, zufriedene Kunden und Kooperationen – gelungene Innenstadtentwicklung in Cottbus**

## BRANDENBURG-KREDIT FÜR DEN MITTELSTAND

**Zinsgünstige Darlehen für bis zu 100 Prozent des Finanzierungsbedarfs mit zusätzlichem Zinsvorteil für KMU & Investitionen, inklusive Übernahme von Unternehmen und Erwerb einer tätigen Beteiligung sowie Betriebsmittel**



### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/wirtschaft/darlehen/brandenburg-kredit-fur-den-mittelstand](http://www.ilb.de/wirtschaft/darlehen/brandenburg-kredit-fur-den-mittelstand)

Telefonische Förderberatung bei der ILB unter 0331 660-2211

### Mittelherkunft

ILB, KfW-Bankengruppe

### Wer wird gefördert?

Antragsteller, die seit mindestens 5 Jahren am Markt tätig sind:

- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit einem Gruppenumsatz bis 500 Mio. EUR
- Freiberufler
- natürliche Personen, unabhängig vom Zeitpunkt der Aufnahme der Geschäftstätigkeit, die Gewerbeimmobilien vermieten oder verpachten

### Was wird gefördert?

- u. a. Baumaßnahmen, Betriebsgrundstücke und Gebäude, Betriebsausstattung, Beschaffung bzw. Aufstockung des Warenlagers, Beteiligungen, Betriebsübernahmen

### Wie hoch ist die Förderung?

- Darlehen bis max. 25 Mio. EUR pro Vorhaben
- Darlehen für Betriebsmittel max. 25 Mio. EUR
- 100 Prozent Auszahlung, max. Zinsbindung 10 Jahre

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- über die Hausbank bei der ILB  
 → *Antragsformulare bei allen Kreditinstituten erhältlich*



## WEITERBILDUNGSRICHTLINIE DES LANDES BRANDENBURG

### Erhöhung der Beteiligung an beruflicher Weiterbildung, insbesondere von bildungsbenachteiligten und älteren Beschäftigten

#### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB): [www.ilb.de/de/arbeit/uebersicht-der-foerderprogramme/foerderung-der-beruflichen-weiterbildung-im-land-brandenburg/](http://www.ilb.de/de/arbeit/uebersicht-der-foerderprogramme/foerderung-der-beruflichen-weiterbildung-im-land-brandenburg/)

Telefonische Förderberatung bei der ILB unter **0331 660-2200**

#### Mittelherkunft

Europäischer Sozialfonds (ESF), Land Brandenburg

#### Wer wird gefördert?

- Beschäftigte mit Erstwohnsitz im Land Brandenburg (natürliche Personen)
- Unternehmen, die eine Betriebsstätte im Land Brandenburg haben (im Sinne von § 12 Abgabenordnung), Freiberufler und Einzelunternehmer
- rechtsfähige Vereine mit Vereinssitz im Land Brandenburg
- öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Land Brandenburg

#### Was wird gefördert?

##### Beschäftigte:

- individuelle und arbeitsplatzunabhängige berufliche Weiterbildungsmaßnahmen, inklusive Prüfungsgebühren (Bildungscheck)

##### Unternehmen:

- externe Weiterbildungsmaßnahmen, inklusive Prüfungsgebühren für Beschäftigte und Betriebsinhaber

##### Vereine:

- externe Weiterbildungsmaßnahmen, inklusive Prüfungsgebühren zur Erhöhung der fachlichen und sozialen Kompetenzen von haupt- und ehrenamtlich Tätigen

##### Träger:

- externe Weiterbildungsmaßnahmen, inklusive Prüfungsgebühren für bei öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe Beschäftigten und ehrenamtlich Tätigen

#### Wie hoch ist die Förderung?

- Beschäftigte (Bildungscheck): 50 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben (Ausgaben für die Weiterbildungsmaßnahmen, inkl. Prüfungsgebühren) – mind. 500 EUR und max. 3.000 EUR
- Unternehmen: bis zu 50 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben (Ausgaben für die Weiterbildungsmaßnahmen, inkl. Prüfungsgebühren) für max. 10 verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen
- Vereine mit wirtschaftlicher Tätigkeit sowie für öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe: 50 bis 70 Prozent entsprechend der Betriebsgröße
- Vereine ohne wirtschaftliche Tätigkeit: bis zu 90 Prozent
- pro Antrag mind. 500 EUR und max. 3.000 EUR pro Teilnehmer

#### Wie wird der Antrag eingereicht?

- online über das ILB-Kundenportal mindestens sechs Wochen vor dem geplanten Kursbeginn
- ein Antrag pro Jahr möglich

## BÜRGSCHAFT (KLASSIK)

**Erleichterung bei der Kreditvergabe  
(ersetzt fehlende oder nicht bewertbare  
Sicherheiten eines Unternehmens)**




---

### Weitere Informationen

Bürgschaftsbank Brandenburg:  
[www.bbimweb.de/buergschaften](http://www.bbimweb.de/buergschaften)

---

### Wer wird gefördert?

Existenzgründer und mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft aus nahezu allen Branchen und in allen Unternehmensphasen

### Was wird gefördert?

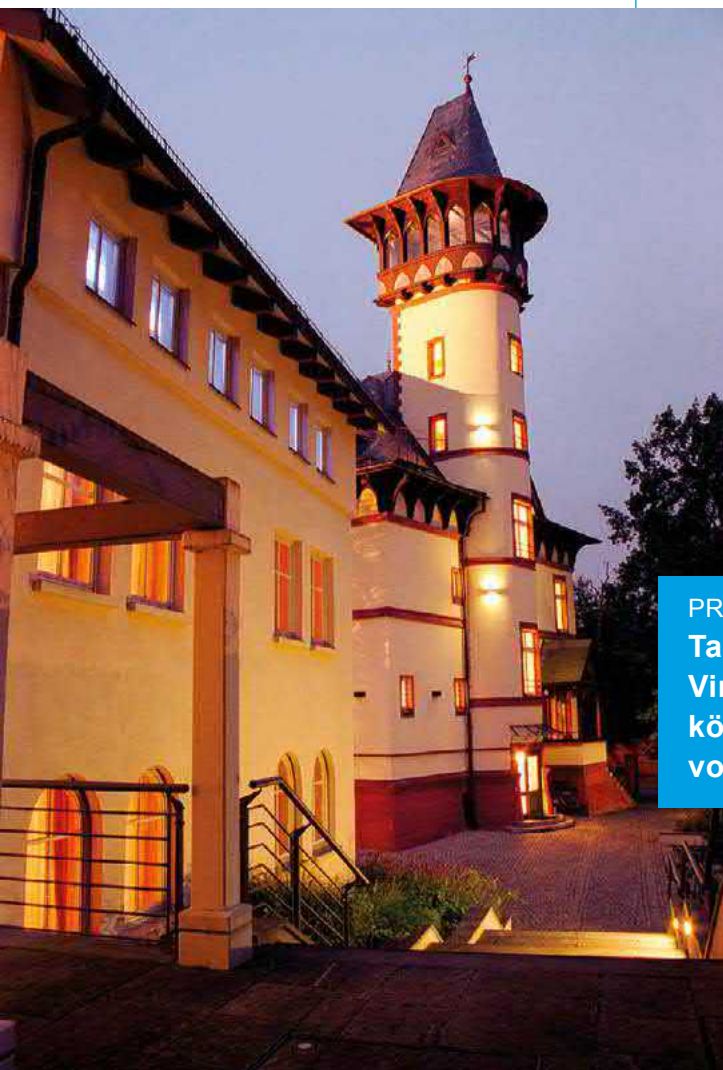
- verbürgt werden gewerbliche Kredite aller Art, auch Betriebsmittel, für KMU

### Wie hoch ist die Förderung?

- Die Bürgschaftsbank übernimmt Bürgschaften bis zu einem Maximalbetrag von 1,25 Mio. EUR, womit ein Kredit von über 1,5 Mio. EUR besichert werden kann.

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- über die Hausbank an die Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, wenn eine positive Stellungnahme der zuständigen Industrie- und Handelskammer/ Handwerkskammer zum Vorhaben vorliegt



**Villa Monte Vino // Anthony Aaldering**  
 Gregor-Mendel-Straße 27 // 14469 Potsdam //  
[info@hotelvillamontevino.de](mailto:info@hotelvillamontevino.de) // [www.hotelvillamontevino.de](http://www.hotelvillamontevino.de)

Über den Newsletter einer Berliner Unternehmensberatung sind wir auf die Fördermöglichkeiten im Tourismussektor aufmerksam geworden. Nach einem Beratungsgespräch haben wir uns entschieden, eine GRW-Förderung zu beantragen.

Ich komme aus einer Gastronomen- und Hotelierfamilie und bin gebürtig aus den Niederlanden. Mit meinen Eltern habe ich 2007 die Villa Monte Vino im wunderschönen Potsdam gepachtet. Für die Modernisierung des Hotels, für neues Inventar und den Umbau von Tagungsräumen in Hotelzimmer benötigten wir finanzielle Unterstützung.

Die Unternehmensberatung hat uns sowohl bei der Antragsstellung für die GRW-Förderung unterstützt als auch den Kontakt zu Institutionen wie der ILB, der IHK Potsdam und der Bürgschaftsbank hergestellt. Mit dem Engagement der Bürgschaftsbank Brandenburg konnten fehlende Sicherheiten ausgeglichen werden. Die IHK Potsdam begleitete das Investitionsvorhaben im Rahmen einer fachlichen Stellungnahme. Ein Termin vor Ort verbunden mit einem persönlichen Gespräch ermöglichte eine zeitnahe Bearbeitung des Vorgangs.

Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Förderung und Unterstützung ist die Teilnahme an qualitätsstiftenden Initiativen im Tourismus wie ServiceQ, Hotelklassifizierungen oder die bett+bike-Zertifizierung. Diese Zertifizierungen lagen bei uns vor – das hat die Antragsstellung deutlich erleichtert. Natürlich mussten wir viel Geduld mitbringen, aber letztlich konnten wir mit der Bank als unseren Bürgen unser unternehmerisches Vorhaben erfolgreich umsetzen.

#### PRAXISBEISPIEL

**Tagen in der Villa Monte  
 Vino oberhalb des  
 königlichen Weinbergs  
 von Schloss Sanssouci**

## RENplus 2014–2020

### Senkung des Energieverbrauchs und der Co2-Emissionen durch investive und nicht-investive Energieeffizienzmaßnahmen




---

#### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/renplus-2014-2020/](http://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/renplus-2014-2020/)

Telefonische Förderberatung bei der ILB unter **0331 660-2211**

#### Mittelherkunft

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Land Brandenburg

---

#### Wer wird gefördert?

juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Einzelunternehmen und Personengesellschaften

#### Was wird gefördert?

investive Maßnahmen, wie z. B.:

- Verbesserung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien bei technischen Prozessabläufen und im Gebäudebestand
- Anlagen zur Energierückgewinnung und Nutzung der rückgewonnenen Energie
- Systeme zur kontrollierten Be- und Entlüftung mit Energierückgewinnung

nicht investive Maßnahmen, wie z. B.:

- Erarbeitung von Konzepten, Studien und Instrumenten zu Co2-Einsparungen
- Energieaudits
- Fortschreibung und Umsetzung der regionalen Energiekonzepte durch regionale Planungsgesellschaften

#### Wie hoch ist die Förderung?

juristische Personen des privaten Rechts, Einzelunternehmen und Personengesellschaften und juristische Personen des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlicher Tätigkeit in Bezug auf die Maßnahme

- werden mit 35 bis 80 Prozent gefördert (max. 20 Mio. EUR)

juristische Personen des öffentlichen Rechts und privaten Rechts, die im Rahmen der Maßnahmenumsetzung nicht wirtschaftlich tätig sind

- werden mit bis zu 80 Prozent gefördert (maximal 20 Mio. EUR)

#### Wie wird der Antrag eingereicht?

- online über das ILB-Kundenportal

## INTERVIEW

**Oliver Bathe von der  
Investitionsbank des  
Landes Brandenburg**

**Juliane Gantschew:** Die Landesregierung hat sich ambitionierte Aufgaben und Ziele mit der Energiestrategie 2030 gesetzt. Gibt es hierzu eine flankierende Förderung durch die ILB?

**Oliver Bathe:** Ja. Im Rahmen der Richtlinie RENplus 2014–2020 werden eine Vielzahl von investiven und nicht-investiven Maßnahmen in Unternehmen gefördert. Das Programm ist mit immerhin 65 Mio. EUR ausgestattet.

**Juliane Gantschew:** „Vielzahl“ klingt auf der einen Seite positiv, weil es viele Chancen eröffnet, kann aber auch gerade für kleine Unternehmen, und diese sind die Mehrheit im touristischen Bereich, den Zugang erschweren, weil der Umgang mit teilweise umfangreichen Förderregularien oft eine Herausforderung darstellt. Gibt es hier Unterstützung?

**Oliver Bathe:** Selbstverständlich. Die Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes Brandenburg (WFBB) berät fachlich und technisch, die ILB hingegen in allen rechtlichen und formellen Belangen. Je früher die WFBB und wir als Förderbank kontaktiert werden, umso besser. Im Regelfall werden auf der Basis einer Projektskizze gemeinsame Beratungstermine organisiert, um das Unternehmen für eine erfolgreiche Antragstellung zu qualifizieren. Die Antragstellung selbst verläuft elektronisch. Gern unterstützen wir auch dabei.

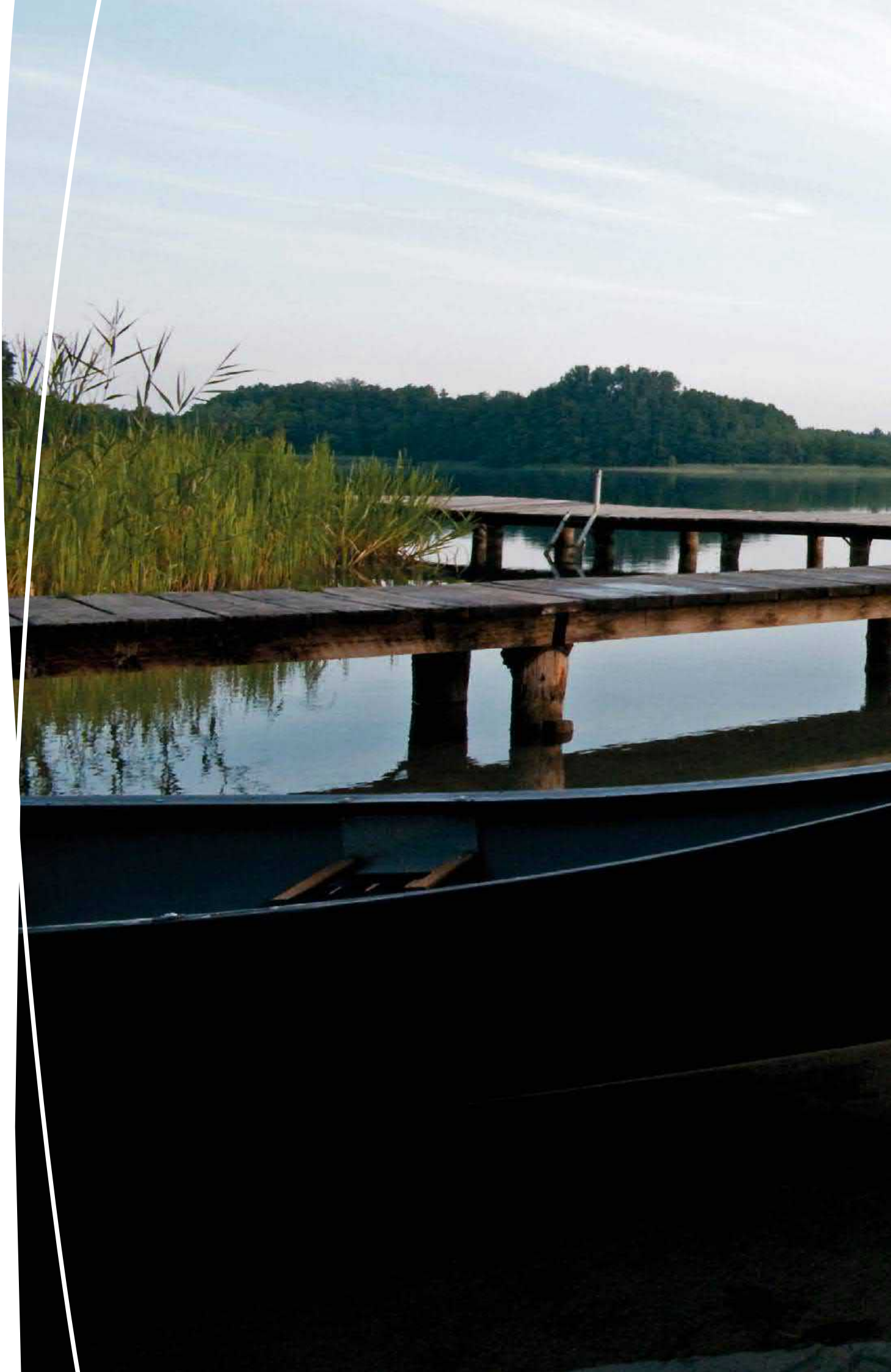
**Juliane Gantschew:** Welche Förderthemen sind denn für die brandenburgischen Unternehmen am relevantesten?

**Oliver Bathe:** Aktuell am stärksten nachgefragt wird die Verbesserung der Energieeffizienz in technischen Prozessen und sogenannten Nicht-Wohngebäuden. Als sehr interessant empfinde ich z. B. die Möglichkeiten der energetischen Optimierung über Be- und Entlüftung, Wärmerückgewinnung und Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen oder die Anbindung eines Batteriespeichers an eine vorhandene oder geplante Anlage zur Nutzung erneuerbarer Energien.

**Juliane Gantschew:** Abschließend noch die Frage nach den Förderkonditionen ...

**Oliver Bathe:** So vielfältig wie die Förderthemen gestalten sich auch die Förderhöchstbeträge: Diese reichen von 200.000 EUR bis zu 2,5 Mio. EUR. Die Fördersätze betragen bei kleinen Unternehmen bis zu 70 Prozent und bei großen Unternehmen bis zu 50 Prozent. Eine persönliche Betreuung durch die WFBB und die ILB ergänzt die monetäre Förderung durch RENplus 2014–2020.

*Juliane Gantschew ist Projektmanagerin im Clustermanagement Tourismus bei der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH*



A woman with her hand on her hip stands on the end of a long wooden pier extending over a calm lake. The sky is a mix of soft pinks and blues, suggesting sunset or sunrise. The water reflects the sky and the pier. In the foreground, the dark, curved edge of a boat is visible on the left.

# INNOVIEREN

»NICHT WEIL DIE DINGE UN-  
ERREICHBAR SIND, WAGEN  
WIR SIE NICHT. WEIL WIR SIE  
NICHT WAGEN, BLEIBEN SIE  
UNERREICHBAR.« Seneca

... und „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ Damit Ihnen das nicht passiert, finden Sie auf den folgenden Seiten entsprechende Förderprogramme, die Sie auf dem Weg von der Idee zur Umsetzung in Ihren Innovationsvorhaben unterstützen.

## FÖRDERUNG UNTERNEHMERISCHEN KNOW-HOWS

Beratung von Gründern und Unternehmern zur Verbesserung der Erfolgchancen einer Selbstständigkeit




---

### Weitere Informationen

Bundesamt für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle:

[www.bit.ly/knowhowbafa](http://www.bit.ly/knowhowbafa)

### Mittelherkunft

Europäischer Sozialfonds (ESF)  
und Bund

---

### Wer wird gefördert?

Jungunternehmen (nicht länger als 2 Jahre am Markt), Bestandsunternehmen (ab dem dritten Jahr nach Gründung) und Unternehmen in Schwierigkeiten

### Was wird gefördert?

- Beratung zu wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragestellungen der Unternehmensführung
- Beratung hinsichtlich der Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Unternehmenssicherungsberatung zur Wiederherstellung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit

### Wie hoch ist die Förderung?

- Jungunternehmen: 80 Prozent von max. 4.000 EUR
- Bestandsunternehmen: 80 Prozent von max. 3.000 EUR
- Unternehmen in Schwierigkeiten: 90 Prozent von max. 3.000 EUR

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- online über die Antragsplattform des BAFA
- nach Prüfung der Leitstellen kann ein Beratungsvertrag unterschrieben bzw. mit der Beratung begonnen werden
- rückwirkende Förderungen sind ausgeschlossen
- Jungunternehmen und Unternehmen in Schwierigkeiten müssen vor Antragstellung ein kostenloses Informationsgespräch mit einem regionalen Ansprechpartner ihrer Wahl führen (zwischen Gespräch und Antragstellung dürfen nicht mehr als drei Monate liegen)



**The Poutine Kitchen** – Eine Marke der CSF –  
 Canadian Streetfood UG // Holger Böckner  
 Bandelow 81 // 17337 Uckerland //  
[info@thepoutinekitchen.de](mailto:info@thepoutinekitchen.de) // [www.thepoutinekitchen.de](http://www.thepoutinekitchen.de)

Im vergangenen Jahr habe ich einen lang ersehnten Traum in die Tat umgesetzt und die kanadische Streetfood-Ikone Poutine nach Deutschland geholt. Das leckere Gericht, bestehend aus Pommes frites, Bratensoße und Käse, gab es hierzulande nicht in seiner ursprünglichen Form zu kaufen. Das lag vor allem daran, dass der spezielle Käse, mit dem Namen Cheese Curds, nicht hergestellt wurde. Gemeinsam mit meinem Kooperationspartner, der Bauernkäserei Wolters, habe ich dieses Problem aber lösen können und seit Anfang 2017 sind Cheese Curds jetzt in Deutschland erhältlich – aus regionaler Brandenburger Produktion.

Um nun meinen eigenen gastronomischen Betrieb aufzubauen, wurde von mir die CSF – Canadian Streetfood UG gegründet und die Marke The Poutine Kitchen ins Leben gerufen. Damit das Unternehmen jetzt und in Zukunft aber auch auf sicheren Füßen stehen kann, bedarf es neben der Idee vor allem eines soliden Finanzierungskonzepts, das auch Banken und Investoren überzeugt. Um diesen Businessplan zu entwickeln, war mir von Beginn an wichtig, auch eine kompetente Unternehmensberatung an meiner Seite zu haben. Die richtige Beraterin dafür hatte ich bereits gefunden, aber gerade am Anfang der Selbstständigkeit

sind die finanziellen Ressourcen bei jungen Unternehmen knapp.

Bei meiner Recherche bin ich glücklicherweise auf das Programm zur „Förderung unternehmerischen Know-hows“ aufmerksam geworden. Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Die Maßnahme wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union kofinanziert. Gefördert werden durch das Programm junge Unternehmen, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind. Die maximale Förderhöhe beträgt 80 Prozent der Bemessungsgrundlage von 4.000 EUR, also 3.200 EUR. Die Antragstellung bei der ZAB (inzwischen WFBB) verlief unbürokratisch und schnell. Nach der Darlegung meiner unternehmerischen Situation in einem persönlichen Gespräch hatte ich nach wenigen Tagen bereits die Zusage und konnte meine Beratungsleistung in Anspruch nehmen. Das Programm ist aus meiner Sicht sehr hilfreich und ermöglicht zu Beginn der Selbstständigkeit die Unterstützung durch kompetente Beratung, auch wenn die eigenen finanziellen Mittel noch gering sind. Das trägt entscheidend mit dazu bei, dass sich aus einer tollen Idee ein langfristig erfolgreiches Unternehmen entwickeln kann.



**PRAXISBEISPIEL**  
**Von Kanada in die Uckermark – The Poutine Kitchen bringt die Streetfood-Ikone Poutine nach Brandenburg**

## INNOVATIONEN BRAUCHEN MUT

**Unterstützung innovativer Gründungsvorhaben  
durch Beratung, Coaching und weiterführende Begleitung**




---

### Weitere Informationen

Innovationen brauchen Mut:  
[www.gruendung-in-brandenburg.de](http://www.gruendung-in-brandenburg.de)

### Mittelherkunft

Europäischer Sozialfonds (ESF)

---

### Wer wird gefördert?

- Neugründungen mit einer innovativen Geschäftsidee
- Übernahme eines innovativen Unternehmens

### Was wird gefördert?

- Analyse des Beratungs- und Coachingbedarfs der Gründer und der Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Begleitung des Gründungsvorhabens bei der Standortsuche, Vernetzung, Nutzung von Förderprogrammen und der Internationalisierung sowie der Bereitstellung von Standort- und Wirtschaftsinformationen während des Gründungsprozesses und darüber hinaus
- individuelle Beratung und individuelles Coaching mit externen Gründungsberatern und Businesscoaches in der Vorgründungs- und Gründungsphase

### Wie hoch ist die Förderung?

bis zu 100 Prozent des Netto-Honorarbetrages der externen Gründungsberater und Businesscoaches

- maximal förderfähiger Honorarsatz pro Tagwerk 800 EUR bei durchschnittlich 7 Tagwerken zu je 8 Stunden
- begleitende und weiterführende Leistungen der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) sind kostenlos

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- über die Wirtschaftsförderung Brandenburg,  
Ansprechpartner → *Ulrike Wohlert*, [ulrike.wohlert@wfbb.de](mailto:ulrike.wohlert@wfbb.de)

**HistoriCity // Nele Diekmann & Marcel vom Lehn**  
 Alleestraße 4 // 14469 Potsdam //  
[info@historicity.de](mailto:info@historicity.de) // [www.historicity.de](http://www.historicity.de)

HistoriCity ist ein junges Unternehmen im Bereich der historischen Wissensvermittlung und dem Histotainment. Wir sind ein Team von promovierten Geschichtswissenschaftlern, die sich auf die spannende Darstellung der Vergangenheit für ein größeres Publikum spezialisiert haben.

Nachdem der Plan zur Gründung gefasst war, wurde schnell deutlich, dass wir für einen erfolgreichen Markteintritt zusätzliche Kenntnisse benötigten. Denn wir verfügten zwar über das nötige Fachwissen, waren aber mit Konzepten wie dem Businessmodel Canvas, Marktrecherche und gezieltem Marketing nicht vertraut. Bei einer Veranstaltung des Career Service der Freien Universität Berlin wurden wir auf das Programm „Innovationen brauchen Mut“ der ZAB (inzwischen WFBB) aufmerksam und vereinbarten einen Beratungstermin. Wir stellten unsere Geschäftsidee vor und lernten die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten im Rahmen des Programms kennen. Insbesondere die Teilnahme an einem Businesscoaching schien sinnvoll, so dass wir uns um eine Förderung bewarben. Diese betrug über 80 Prozent der Gesamtkosten des Coachings in Höhe von 6.400 EUR. Mit zwei Coaches aus dem Angebots-Pool der ZAB (inzwischen WFBB), die sich in ihrer Expertise gegenseitig ergänzten, absolvierten wir über mehrere Monate hinweg ein Businesscoaching, das uns sehr viele wichtige Informationen und Fähigkeiten rund um das Thema Firmengründung und Startphase vermittelte. Dieses Wissen war sehr wichtig und allein hätten wir das Coaching nicht finanzieren können.



**PRAXISBEISPIEL**  
**HistoriCity – mit digitalen Medien wird die Geschichte der Orte zum Leben erweckt**

## BRANDENBURGISCHER INNOVATIONSGUTSCHEIN (BIG)

**Stärkung der Innovationsfähigkeit von KMU durch Technologie- und Wissenstransfer von Forschungseinrichtungen und wirtschaftlich umsetzungsgetriebenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE), Vorbereitung und Umsetzung von Digitalisierungsprozessen und den chancenreichen Zugang zur EU-Förderung**

---

### Weitere Informationen

Investitionsbank des  
Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/brandenburgischer-innovationsgutschein-big/](http://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/brandenburgischer-innovationsgutschein-big/)

Telefonische Förderberatung bei  
der ILB unter **0331 660-2211**

### Mittelherkunft

Land Brandenburg, Bund

---

### Wer wird gefördert?

KMU der gewerblichen Wirtschaft, inklusive Handwerk

- die eine förderfähige Tätigkeit nach dem Koordinierungsrahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ausüben

### Was wird gefördert?

- wissenschaftliche Machbarkeitsstudien, planungs-, entwicklungs- und umsetzungsorientierte Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zur (Weiter-)Entwicklung von Produkt-, Verfahrens-, Prozess- und Organisationsinnovationen (Kleiner und Großer BIG-Transfer)
- Umsetzung eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts (BIG-FuE)
- Digitalisierungsmaßnahmen im eigenen Unternehmen (BIG-Digital)
- Beratungsleistungen zur Unterstützung bei der Antragstellung im Zusammenhang mit einer EU-Fördermaßnahme (BIG-EU)

### Wie hoch ist die Förderung?

kleiner BIG-Transfer:

- Vollfinanzierung, max. 5.000 EUR bei einer Laufzeit von max. 6 Monaten (einmalig und nur bei einer ersten Kontaktaufnahme zwischen dem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung beantragbar)

großer BIG-Transfer:

- Anteilfinanzierung (50 %), max. 15.000 EUR bei einer Laufzeit von max. 6 Monaten (mehrmals, aber höchstens einmal innerhalb von 12 Monaten beantragbar)

BIG-FuE:

- Anteilfinanzierung (50 %), max. 100.000 EUR bei einer Laufzeit von max. 24 Monaten (eine erneute Antragstellung ist nach Verwertung der Projektergebnisse aus der vorherigen Förderung möglich)

BIG-Digital:

- Anteilfinanzierung (50 %), max. jeweils 50.000 EUR für die Module Beratung und Schulung bei einer Laufzeit von je max. 6 Monaten; max. 500.000 EUR für das Modul Implementierung bei einer Laufzeit von max. 36 Monaten

BIG-EU:

- Anteilfinanzierung (50 %), max. 8.000 EUR bzw. als Leadpartner max. 16.000 EUR bei einer Laufzeit von max. 12 Monaten

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- nach einem bestätigten Beratungsgespräch mit der WFBB erfolgt die Antragstellung bei der ILB

PRAXISBEISPIEL  
**Kleiner BIG-Transfer –  
 Studie zu einem  
 nachhaltigen Hotelbetrieb**



**Hotel Port Inn // Josef Maier // Bahnhofstraße 10 //  
 15732 Eichwalde // info@port-inn.de // www.port-inn.de**

Das Hotel Port Inn Eichwalde liegt an der Nahtstelle zwischen Berlin und Brandenburg. Wir sind im Moment dabei, uns zu vergrößern. Auf einer Tagung des Cluster Tourismus „Cluster to go – Wissenschaft trifft Praxis“ in Wildau lernten wir das Förderprogramm Brandenburgischer Innovationsgutschein kennen. Wer betriebliche Investitionen plant, ist sehr schnell auch bei den Fragen der Energieeinsparung und der Optimierung der Betriebskosten. Gleichzeitig wollten wir auch untersuchen, inwieweit ein Hotelgast auf Ressourcen- und Energieverbrauch Einfluss nehmen kann.

Das Förderprogramm war für uns die Initialzündung eine schon länger vorhandene Idee mit weitergehenden Untersuchungen zu verfolgen. Auf Grundlage der Projektstudie haben wir einen technischen Planungsauftrag für die Realisierung erteilt.

Die Technologietransferstelle der Technischen Hochschule Wildau hat uns bei der Antragstellung sehr engagiert unterstützt. Der Kampf mit Formularen ist erfolgreich zu bewältigen. Unser Projekt wurde mit einem Zuschuss von 2.000 EUR gefördert; hinzu kam ein Eigenanteil von 1.000 EUR. Die erfolgreiche Projektbearbeitung übernahmen dabei die Institute für Solarenergietechnik und für Gebäudetelematik im TWZ e.V. an der TH Wildau. Ohne die Studie hätte uns eine wichtige Grundlage für den Planungsauftrag gefehlt. Vermutlich hätten wir dann ganz konventionell die für unseren Erweiterungsbau erforderliche technische Gebäudeplanung in Auftrag gegeben.

**BIG-Digital – In drei Schritten zum digitalen Unternehmen**

**Modul Beratung:** Gefördert werden externe Beratungsdienstleistungen durch Unternehmen, Hochschulen oder Forschungseinrichtungen, z. B. zur Analyse bestehender betrieblicher Abläufe und Prozesse auf Innovationspotenziale oder zur Entwicklung individueller Lösungen zu Digitalisierungsmaßnahmen.

**Modul Implementierung:** Gefördert werden Aufwendungen des Unternehmens zur konkreten Umsetzung von Digitalisierungsprozessen einschließlich der hierfür erforderlichen Hard- und Software, die im Ergebnis zu neuen oder wesentlich verbesserten Methoden beziehungsweise Prozessen führen. Insbesondere die Reduzierung von Medienbrüchen, ein höherer Grad an Kundenorientierung und Flexibilisierung, der Einbezug von Zulieferern beziehungsweise Kunden in die digitale Wertschöpfungskette sowie die Beschleunigung der Prozesse sollen unterstützt werden. Zudem können Projektausgaben für eigenes Personal sowie projektbezogene Personalnebenkosten und indirekte Ausgaben in Form einer Pauschale von jeweils 15 Prozent der nachgewiesenen Personalausgaben finanziert werden. Nicht gefördert werden Ausgaben für Standardsoft- und -hardware (wie z. B. herkömmliche Webseiten, Webshops und Bürosoftware, SEO-Maßnahmen).

**Modul Schulung:** Gefördert wird die Qualifizierung der eigenen Mitarbeiter durch externe Schulungsdienstleistungen – entweder im Rahmen der Implementierung (prozessbegleitend) oder nach Abschluss (separat).



**BIG-Digital – in drei  
 Schritten zum digitalen  
 Unternehmen**

## BRANDENBURGER INNOVATIONSFACHKRÄFTE

**Unterstützung hochqualifizierter Nachwuchskräfte in KMU für betriebliche Innovationen und Wachstum durch Wissenstransfer**

---

### Weitere Informationen

Investitionsbank des  
Landes Brandenburg (ILB):  
[www.ilb.de/de/arbeit/uebersicht-der-foerderprogramme/brandenburger-innovationsfachkraefte/](http://www.ilb.de/de/arbeit/uebersicht-der-foerderprogramme/brandenburger-innovationsfachkraefte/)

### Mittelherkunft

Europäischer Sozialfonds (ESF)

---

### Wer wird gefördert?

kleine und mittlere Unternehmen mit einer Betriebsstätte im Land Brandenburg

### Was wird gefördert?

- Stipendium zur Erstellung einer Abschlussarbeit im Rahmen eines Hochschulstudiums, die sich an einer betrieblichen innovativen Aufgabe eines KMU orientiert
- Teilzeitbeschäftigung von Werkstudierenden in KMU im Rahmen einer betrieblichen innovativen Aufgabe
- Beschäftigung von neu in KMU einzustellenden Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule bzw. einer geregelten beruflichen Aufstiegsfortbildung als Innovationsassistenten für eine innovative Aufgabe im Unternehmen

### Wie hoch ist die Förderung?

Stipendium:

- gefördert werden 375 EUR (bis zu 75 %) des monatlichen Stipendiums in Höhe von mindestens 500 EUR für die Dauer von 6 Monaten

Werkstudierende:

- bezogen auf bis zu 20 Wochenstunden können Arbeitnehmer-Bruttogehälter in Höhe von bis zu 840 EUR monatlich anteilig mit 75 Prozent gefördert werden (Verringerung der Wochenarbeitszeit verringert die Höhe des förderfähigen Arbeitnehmer-Bruttogehaltes), für die Dauer von mindestens 6 und maximal 12 Monaten

Innovationsassistenten:

- Stufe 1: Förderung beträgt 1.320 EUR bei einem monatlichen Arbeitnehmer-Bruttogehalt ab 2.200 Euro bis 2.599,99 EUR (bezogen auf eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Wochenstunden)
- Stufe 2: Förderung beträgt 1.560 EUR bei einem monatlichen Arbeitnehmer-Bruttogehalt ab 2.600 EUR (bezogen auf eine wöchentliche Arbeitszeit von 40 Wochenstunden), für die Dauer von 12 Monaten

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- über das ILB-Kundenportal, mindestens vier Wochen vor geplantem Maßnahmenbeginn sollte er der ILB vorliegen



**PRAXISBEISPIEL**  
**Vom Rittergut zum**  
**Erhol-Dich-Gut**

**Gut Boltenhof // Jan-Uwe Riest**

Lindenallee 14 // 16798 Boltenhof, Fürstenberg/Havel // [info@gutboltenhof.de](mailto:info@gutboltenhof.de) // [www.gutboltenhof.de](http://www.gutboltenhof.de)

Leicht versteckt im Ruppiner Seenland gelegen, findet man etwas abseits der üblichen Routen eine alte, in sich erhaltene Gutsanlage mit kleinem Landhotel, Café & Restaurant, Ferienwohnungen, Gutshauspark, Tiergarten und einer kleinen Bio-Landwirtschaft: Gut Boltenhof.

Als Familie Riest 2015 den Ferienbetrieb des Familienunternehmens „Gut Boltenhof“ in 2. Generation übernahm, mussten sogleich grundlegende Fragen beantwortet und Entscheidungen getroffen werden: Wie wollen wir das Landgut mit dem kleinen Landhotel und den Ferienwohnungen künftig aufstellen? Wie schaffen wir es, auch im „fernen Norden“ der Mark Brandenburg neue Gäste zu gewinnen und alte immer wieder zu begeistern? Welche Angebote möchten wir bieten und sind sie langfristig wirtschaftlich tragfähig? Lassen sich zusätzliche Einkommensquellen erschließen?

Innovative Konzepte und ein Partner waren gefragt. So wurde der Kontakt zum Clustermanagement Tourismus der TMB gesucht, um sich gemeinsam einen Überblick über mögliche Förderangebote zu verschaffen. Schnell war klar: Wir benötigten dringend personelle Unterstützung mit speziellem Fachwissen für die Umsetzung unserer Ideen. Auch hier hatten wir mit der ZAB (inzwischen WFBB) einen sehr guten Partner an unserer Seite, mit dem wir gemeinsam die für uns passenden Personalförderprogramme des Landes Brandenburg auswählten. So kam es, dass wir in den vergangenen zwei Jahren insgesamt vier Personalförderungen bewilligt bekamen: zwei Werkstudenten und zwei sogenannte Innovationsassistenten. Die zwei Werkstudenten waren Grafikdesign-Studenten und hatten die Aufgabe, die bestehenden Kommunikationswege und -mittel von Gut Boltenhof zu hinterfragen mit dem Ziel, ein breit gefächertes, innovatives Kommunikationskonzept und eine darin enthaltene authentische und nachhaltige Markenkommunikationsstrategie zu entwickeln.

Die Innovationsassistenten waren Absolventen der HNE Eberswalde des Masterstudiengangs „Nachhaltiges Tourismusmanagement“. Sie übernahmen die Aufgabe, das bestehende Betriebskonzept zu überprüfen und in seinen Geschäftsfeldern zu erweitern. Die Gehälter der Werkstudenten wurden durch einen Zuschuss von 75 Prozent und die der Innovationsassistenten mit einem Zuschuss von 50 Prozent durch Mittel des Landes Brandenburg und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Grundsätzliche Voraussetzung für jede der Maßnahmen war, dass ihr eine innovative Idee zugrunde lag.

Unser Fazit: Ohne die jederzeit hilfsbereiten Partner in unserem Netzwerk und die hervorragenden Förderprogramme hätten wir es nicht geschafft, unsere Idee von Gut Boltenhof so umzusetzen, wie es uns nun gelungen ist. Auch haben wir durch die Maßnahmen engagierte, junge Menschen kennengelernt, die an unsere Idee geglaubt und sie mit gestaltet haben.

## KMU-INSTRUMENT

Das Instrument ist Teil des Programms Horizont 2020, welches in themenspezifischen Aufrufen den Innovationszyklus eines Unternehmens abbildet und innovative KMU bei der Ideenfindung, Entwicklung und Vermarktung ihres Produktes/Dienstleistung/Vorhabens fördert

---

### Weitere Informationen

Enterprise Europe Network  
Berlin-Brandenburg

Ansprechpartnerin:

Dajana Pefestorff

E-Mail: [dajana.pefestorff@wfb.de](mailto:dajana.pefestorff@wfb.de)

Tel.: 0331 730 61 315

[www.bit.ly/nkskmuinstrument](http://www.bit.ly/nkskmuinstrument)

### Mittelherkunft

Europäische Union

---

### Wer wird gefördert?

Unterstützung hoch-innovativer KMU aller Sektoren mit Wachstumspotenzial und internationaler Strategie

### Was wird gefördert?

- Ideen mit hohem Marktpotenzial und Innovationsgrad sowie europäisch bzw. international ausgerichteter Geschäftstätigkeit mit Drei-Phasen-Ansatz
  - Machbarkeit – von der Idee zum Konzept (Phase 1)
  - Umsetzung – vom Konzept zur Marktreife (Phase 2)
  - Markteinführung – Kommerzialisierung (Phase 3)
- Fördergelder können für Phase 1 und Phase 2 beantragt werden
  - gefördert wird in der Regel die marktnahe Entwicklung
  - Coaching und Mentoring als Unterstützung während Phase 1 (bis zu drei Tage) und Phase 2 (bis zu zwölf Tage) möglich
- In Phase 3 werden erfolgreiche Projekte in der Kommerzialisierung durch Coachingmaßnahmen unterstützt.
- Neben technologischen können auch nicht-technologische Ansätze, wie soziale Innovationen oder Innovationen im Dienstleistungssektor unterstützt werden.

### Wie hoch ist die Förderung?

Phase 1:

- Machbarkeitsstudie wird pauschal mit 50.000 Euro gefördert. Kern des Antrags ist ein erster Businessplan. Als Ergebnis soll ein solider Businessplan entstehen, der die Grundlage für eine Bewerbung in Phase 2 darstellt.

Phase 2:

- Die Förderquote beträgt i. d. R. 70 Prozent und liegt zwischen 0,5 und 2,5 Mio. Euro. Innerhalb von 1 bis 2 Jahren werden Innovationsmaßnahmen durchgeführt. Am Ende von Phase 2 soll ein/e Produkt/Verfahren/Dienstleistung stehen, welche/s reif für die Kommerzialisierung ist, sowie ein weiterentwickelter Businessplan als Basis für Phase 3.

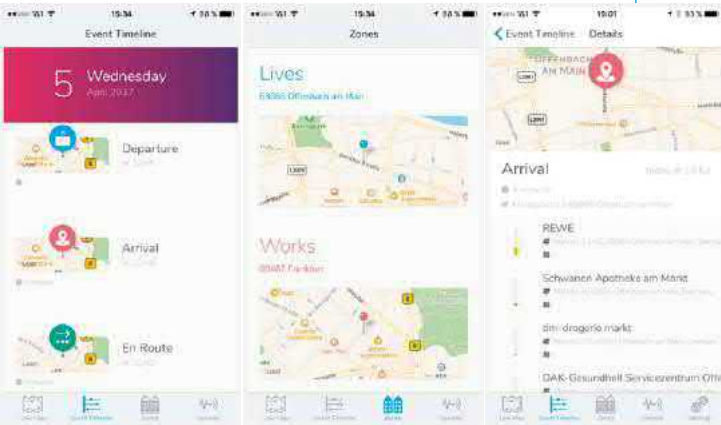
Phase 3:

- Keine direkten Fördergelder, sondern indirekte Unterstützungsmaßnahmen, um den Markteintritt zu erleichtern. Diese Phase wird – ebenso wie das Coaching in den ersten beiden Phasen – durch das Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt.

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- für Phase 1 und 2 online jederzeit, Begutachtung der Projektanträge erfolgt zu festgelegten Stichtagen (vier pro Jahr)





**predict.io GmbH // Silvan Rath, Sandra Kobel**  
 Bergstraße 22 // 10115 Berlin // [www.predict.io](http://www.predict.io)

Predict.io ist ein junges, innovatives Start-up aus Berlin, das Daten von Smartphone-Sensoren verarbeitet und damit Lösungen für Mobilitäts-Apps anbietet. Wir sind ein kleines Team von 10 Mitarbeitern, deren Herz für neue Ideen und Technologien schlägt.

Im Winter 2014/2015 haben wir uns mit unserer Projekt-idee bei der Europäischen Union beworben. Dort wurden im neuen Rahmenprogramm Horizont 2020 erstmals Ausschreibungen für kleine und mittelständige Unternehmen veröffentlicht. Das KMU-Instrument richtet sich an hochinnovative KMU mit globalen Ambitionen, die sich für unterschiedliche Programme bewerben können. Predict.io konnte im August 2015 mit dem Projekt SOUTHPARK (Social and Universal Technology helping to detect arrivals via SDK) beginnen.

Ziel unseres Projekts ist es, Mobilitätslösungen in großen europäischen Städten zu verbessern, indem wir Algorithmen entwickeln, die die Ankunft von Nutzern an einem Ort bestimmen können. Dies ist für den städtischen Autoverkehr, die Parkplatzsuche oder den öffentlichen Nahverkehr relevant. Darüber hinaus bietet unsere Technologie aber auch diverse andere Einsatzmöglichkeiten: Hat ein Nutzer über eine App beispielsweise ein Hotelzimmer oder einen Tisch im Restaurant reserviert, kann durch unsere Algorithmen vorausgesagt werden, ob der Gast pünktlich sein oder sich verspäten wird. Zudem können Erinnerungen geschickt werden, wenn sich der Gast zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort befindet. Dies alles geschieht übrigens ohne aktives Zutun eines Nutzers und bei absoluter Wahrung des Datenschutzes.

Das Projekt SOUTHPARK war ursprünglich auf zwei Jahre ausgelegt, wurde nun aber um ein weiteres Jahr verlängert. Der finanzielle Umfang des Projekts beträgt rund 1,9 Mio. EUR, 70 Prozent dieser Summe werden vom KMU-Instrument gefördert. Darüber hinaus beinhaltet die Förderung auch Businesscoachings und wir profitieren von Netzwerken und diversen Veranstaltungen. Ein EU-Projekt dieses Umfangs erfordert viel administrative Arbeit, die sich jedoch durch hohe Förderungen und diverse Unterstützungen auszahlt.



**PRAXISBEISPIEL**  
**Digitale Parkplatzsuche –**  
**Mobilitätslösungen für den**  
**städtischen Raum**

INNOVIEREN

## ERASMUS FÜR JUNGUNTERNEHMER (Erasmus for Young Entrepreneurs)

**Arbeitsaufenthalt von Unternehmern in einem Unternehmen anderer EU-Mitgliedstaaten, um in der Folge ein KMU zu leiten, Verbesserung des Know-hows und Förderung des grenzüberschreitenden Wissenstransfer**

---

### Weitere Informationen

Erasmus für Jungunternehmer:  
[www.erasmus-entrepreneurs.eu](http://www.erasmus-entrepreneurs.eu)

### Mittelherkunft

Europäische Union

---

### Wer wird gefördert?

- neue Unternehmer
- Anbieter von Unternehmensdienstleistungen
- Gastunternehmer (im Idealfall Inhaber von Mikro- oder Kleinunternehmen) oder Personen, die unmittelbar in die Geschäftsführung auf Ebene des Vorstands eingebunden sind

### Was wird gefördert?

Betreuung eines neuen Unternehmers durch einen Gastunternehmer

- Aktivitäten der Jungunternehmer während ihres Auslandsaufenthalts können sein:
  - Hospitation bei einem Gastunternehmer
  - Marktforschung und Erschließung neuer geschäftlicher Möglichkeiten
  - Projektentwicklung, Innovation und FuE
  - Arbeit an konkreten Projekten in den oben genannten Bereichen

### Wie hoch ist die Förderung?

Finanzhilfen sind abhängig von dem jeweiligen Land und liegen zwischen 530 EUR und 1.100 EUR pro Person/Monat

- Auslandsaufenthalt muss innerhalb einer Zeitspanne von insgesamt zwölf Monaten absolviert werden und sollte zwischen einem bis sechs Monate andauern

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- über die lokale Kontaktstelle STIC Wirtschaftsfördergesellschaft mbH  
→ [www.stic.de](http://www.stic.de), Ansprechpartnerin: Judit Gulya → [j.gulya@stic.de](mailto:j.gulya@stic.de)



**Coconat // Janosch Dietrich**  
 Klein Glien 25 // 14806 Bad Belzig //  
[workation@coconat-space.com](mailto:workation@coconat-space.com) //  
[www.coconat-space.com](http://www.coconat-space.com)

Coconat – a workation retreat ist ein Ort zum kreativen Arbeiten auf dem Land. Einzelarbeiter oder kleine Gruppen, die in einem natürlichen Umfeld nahe Berlin arbeiten wollen, können sich bei uns einmieten. Auf einer Fachkonferenz lernten wir Ende 2013 den Coworking Space Mutinerie aus Paris kennen. Das etablierte Unternehmen im Herzen der französischen Hauptstadt plante ein sehr ähnliches Projekt wie wir. Schnell war der Plan gefasst, sich gegenseitig zu besuchen, um gemeinsam das Konzept weiterzuentwickeln.

Bei der Suche nach einer Finanzierung stießen wir auf das Erasmus-Programm für Jungunternehmer. Als erstes suchten wir uns über die Website eine sogenannte „lokale Vermittlungsstelle“, wo wir einen hilfsbereiten Ansprechpartner fanden. Die Förderbedingungen waren ideal: Coconat konnte sich als junges Unternehmen bewerben und unsere Gastgeber wurden als etabliertes und damit gastgebendes Unternehmen eingestuft. Wir bewarben uns mit unseren Lebensläufen und Motivationsschreiben der beiden teilnehmenden Jungunternehmer sowie unserem Geschäftsplan hier in Deutschland. Mutinerie musste sich in Frankreich bewerben. Anschließend bekamen wir eine persönliche Einweisung, unterzeichneten den Fördervertrag und wenige Monate später begaben wir uns im Frühjahr 2014 auf einen zweimonatigen Aufenthalt nach Paris. Die Förderung bestand in einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 900 EUR pro Monat und Person. Anschließend mussten wir einen Abschlussbericht schreiben.

Wir und unsere Gastgeber haben gemeinsam viele neue Ideen entwickelt und dauerhafte Freundschaften geschlossen. Das Programm ist insbesondere für international ausgerichtete Unternehmen gut geeignet und kann einen inspirierenden Freiraum eröffnen, um das eigene Geschäftskonzept weiterzuentwickeln.

#### PRAXISBEISPIEL

### Coworking Space im Fläming – neue und kreative Arbeitsform auf dem Land



## HORIZONT 2020

**Förderung eines europäischen Forschungsraums, der innovations- und wissensgestützte Lösungen für gesamtgesellschaftliche Herausforderungen entwickelt. Zudem zielt das Programm darauf ab, die europäische Wirtschaft insbesondere durch nachhaltige Entwicklungen global wettbewerbsfähig zu machen.**




---

### Weitere Informationen

Enterprise Europe Network  
Berlin-Brandenburg

Ansprechpartnerin:  
Dajana Pefestorff  
E-Mail: [dajana.pefestorff@wfbf.de](mailto:dajana.pefestorff@wfbf.de)  
Tel.: 0331 730 61-315

Bundesministerium für  
Bildung und Forschung  
[www.horizont2020.de](http://www.horizont2020.de)

---

### Wer wird gefördert?

natürliche und juristische Rechtspersonen aus allen EU-Mitgliedsstaaten und assoziierten Programmländern, Partner aus Entwicklungsländern und den Ländern der Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik

- Neben klassischen Kooperationsprojekten ist auch eine Einzelförderung in bestimmten Programmteilen (Unterstützungs- und Koordinierungsmaßnahmen, KMU-Instrument) möglich, sofern der EU-Mehrwert des Projektes deutlich erkennbar ist.

### Was wird gefördert?

Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekte mit europäischen Kooperationspartnern aus unterschiedlichen Disziplinen,

- wie bspw. Machbarkeitsstudien für ressourcenschonende und klimafreundliche Lösungen für KMU (z. B. Hotels, Modellierung von Kulturerbe)
- innovative Technologien zur Erhaltung/Schutz kulturellen Erbes
- Entwicklung digitaler Angebote, die das vielfältige Kulturerbe Europas für eine multi-kulturelle Gesellschaft sinnvoll aufbereiten und erlebbar machen

### Wie hoch ist die Förderung?

Forschungs- und Entwicklungsprojekte: einheitliche Förderquote für alle Partner pro Projekt, die i. d. R. bei 100 Prozent liegt (Marktnähe noch nicht gegeben)

- bei Innovationsprojekten ist eine Förderquote von 70 Prozent möglich (Marktnähe wichtige Voraussetzung)

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Anträge können nur im Rahmen themenspezifischer Ausschreibungen eingereicht werden (über das Teilnehmerportal → [www.bit.ly/horizon2020portal](http://www.bit.ly/horizon2020portal))
- Übersicht über alle offenen Aufrufe → [www.bit.ly/horizon2020calls](http://www.bit.ly/horizon2020calls)
- Tipps zur Antragstellung → [www.bit.ly/horizon2020tipps](http://www.bit.ly/horizon2020tipps)

## FÖRDERUNG DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

**Entwicklung der Potenziale von Unternehmen der Kultur und der Kreativwirtschaft, um die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Wachstumsdynamik zu erhöhen und die Beschäftigung in der Branche zu stabilisieren**

---

### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
<https://www.ilb.de/de/arbeit/uebersicht-der-foerderprogramme/foerderung-der-kultur-und-kreativwirtschaft/index.html>

Telefonische Förderberatung bei der ILB unter **0331 660-2200**

### Mittelherkunft

Europäischer Sozialfonds (ESF)

---

### Wer wird gefördert?

- juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie eine rechtsfähige Personengesellschaft für Fördertatbestand A
- Kultur- und Kreativunternehmen sowie Freiberufler und Solo-Selbstständige für Fördertatbestand B

### Was wird gefördert?

#### Fördertatbestand A:

- Einrichtung und Umsetzung von Beratungs- und Vernetzungsprojekten für die Kultur- und Kreativwirtschaft, die landesweiter Ansprechpartner und Kontaktstelle in kultur- und kreativwirtschaftlichen Belangen sind

#### Fördertatbestand B:

- Projekte von Kultur- und Kreativunternehmen, die zur Entwicklung neuer Produkte, Märkte und Absatzwege beitragen

### Wie hoch ist die Förderung?

Beratungs- und Vernetzungsprojekte werden mit bis zu 100 Prozent (direkte und indirekte Personalausgaben sowie die konsumtiven Sachausgaben) unterstützt.

- über einen Zeitraum von drei Jahren
- dabei sind direkte Personalausgaben mit maximal bis zu 40 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben und indirekte Ausgaben mit einer Pauschale in Höhe von 15 Prozent der förderfähigen direkten Personalausgaben förderfähig

Einzelprojekte werden mit bis zu 80 Prozent (Personal- und Sachausgaben) unterstützt.

- über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren
- Förderung gilt ausschließlich für Vorhaben mit einer Zuwendung von min. 25.000 EUR und max. 150.000 EUR (Zuwendungsempfänger benötigen eine Kofinanzierung in Höhe von min. 20 %)

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- zu den entsprechenden Stichtagen online über das ILB-Kundenportal

## MARKTERSCHLIESSUNG IM AUSLAND UND MESSEN (M2)

**Stärkung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit für die internationale Markterschließung und der Innovationskraft von KMU, insbesondere im Ausland**

---

### Weitere Informationen

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB):  
<https://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/markterschliessung-im-ausland-und-messen-m2/index.html>

Telefonische Förderberatung bei der ILB unter **0331 660-2211**

### Mittelherkunft

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Land Brandenburg

---

### Wer wird gefördert?

KMU oder eine Gruppe von mindestens drei KMU, die i. d. R. dem produzierenden Gewerbe oder dem produktionsnahen Dienstleistungsgewerbe zuzuordnen sind

### Was wird gefördert?

- Teilnahme an den im aktuellen Messeplan der Länder Berlin und Brandenburg aufgeführten Messen und den im AUMA-Katalog aufgeführten internationalen Messen und Ausstellungen im In- und Ausland
- Zertifizierungen (ausländische Märkte) sowie Beratung zur Zertifizierung und Anpassung von Produkten an ausländische Märkte
- Erstellung und Beratung zur Umsetzung von Markterschließungskonzepten und zu produktspezifischen Marktanalysen (ausländische Märkte)
- Einstellung eines fachspezifisch qualifizierten Markterschließungsassistenten zur Durchführung der o. g. Markterschließungsmaßnahmen im Ausland
- ziellandorientierte Marktzugangsprojekte, die einen strategischen Charakter haben und den Interessen von mindestens fünf Unternehmen entsprechen

### Wie hoch ist die Förderung?

je nach Maßnahme zwischen 50 und 90 Prozent, weitere Informationen auf den Internetseiten der ILB

- Mindestbetrag für einen Zuschuss liegt bei 2.500 EUR
- für überregionale Messen bei 1.500 EUR, für regionale Messen bei 500 Euro

### Wie wird der Antrag eingereicht?

- Antragstellung bei der ILB



## GLOSSAR

### Beihilfe

Beihilfen sind wirtschaftliche Vorteile zulasten staatlicher bzw. dem Staat zuzurechnender Haushalte, die bestimmten Unternehmen beispielsweise in Form von zinsgünstigen Darlehen oder Zuschüssen zur Finanzierung eines Vorhabens gewährt werden.

### Beteiligung

Von einer Beteiligungsgesellschaft, einem Unternehmen oder einer Privatperson werden Kapitalanteile gehalten. Gewinnbeteiligung, Mitsprache- und Kontrollrechte regelt der Gesellschaftsvertrag. Bei einer stillen Beteiligung leistet der Kapitalgeber eine Einlage in das Vermögen, verzichtet aber weitgehend auf Mitsprache- und Kontrollrechte. Unabhängig vom Erfolg des Unternehmens ist gegenüber dem Beteiligungsgeber in der Regel ein turnusmäßig fälliges Festentgelt zu leisten. Die Beteiligungen sind häufig zeitlich befristet und die Ausstiegskonditionen – Rückkauf oder Verkauf der Beteiligung an Dritte – werden bereits bei Vertragsabschluss geregelt.

### Bürgschaft

Die Bürgschaft ist ein einseitig verpflichtendes Vertragsverhältnis, durch das sich ein Bürge gegenüber dem Gläubiger verpflichtet, für die Erfüllung der Verbindlichkeit des Darlehensnehmers einzustehen. Mit den Bürgschaftsprogrammen sollen Gründerinnen, Gründern und Unternehmen die Wege erleichtert werden, bei fehlenden oder ungenügenden Sicherheiten eine Bankfinanzierung für ihr Vorhaben zu erhalten.

### Darlehen

Das Darlehen ist ein schuldrechtliches Vertragsverhältnis, durch das der Darlehensnehmer Geld zur mittel- bis langfristigen Finanzierung seiner Vorhaben in einer Summe oder in Tranchen zur Verfügung gestellt bekommt und sich wiederum verpflichtet, den geschuldeten Zins sowie bei Fälligkeit den Geldbetrag zurückzuzahlen. Darlehen aus den Förderprogrammen sind meist gekoppelt an einen subventionierten Zinssatz und gewähren häufig eine längerfristige tilgungsfreie Zeit.

### De-minimis-Regelung

In der Europäischen Union sind prinzipiell alle wettbewerbsverfälschenden staatlichen Subventionen an Unternehmen verboten. Eine weitverbreitete Ausnahme vom allgemeinen Beihilfenverbot stellt die De-minimis-Regel dar, die Beihilfen dann erlaubt, wenn sie dem Wert nach unter-

halb einer bestimmten Bagatellgrenze liegen. Die Europäische Kommission geht dabei davon aus, dass solche als „De-minimis-Beihilfe“ ausgereichten Subventionen keine spürbaren Auswirkungen auf den Wettbewerb und den Handel zwischen den Mitgliedstaaten haben. Auf dieser Basis kann eine finanzielle Begünstigung vom Staat einem Unternehmen gewährt werden, ohne dass diese Beihilfe bei der Europäischen Kommission zuvor angemeldet oder von ihr genehmigt werden muss, sofern sie innerhalb des laufenden Jahres und der beiden vorangegangenen Jahre den Schwellenwert von insgesamt 200 TEUR nicht übersteigt. Bei Zuschüssen wird der gesamte Betrag auf den genannten Schwellenwert angerechnet. Bei anderen Finanzierungsinstrumenten (z. B. zinsgünstige Darlehen, Bürgschaften) wird der Vorteil (Subventionswert) rechnerisch ermittelt. Neben der De-minimis-Regelung gibt es noch andere Grundlagen, die für die Gewährung von Beihilfen herangezogen werden können. Die jeweilige beihilferechtliche Grundlage ist in den Richtlinien oder Merkblättern der entsprechenden Programme genannt.

### KMU – kleine und mittlere Unternehmen

Die Einhaltung des sogenannten, von der EU-Kommission eingeführten, KMU-Kriteriums ist eine wichtige Voraussetzung in vielen Förderprogrammen. Kleinunternehmen sind Unternehmen, die weniger als zehn Beschäftigte und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 2 Mio. EUR haben. Kleine Unternehmen sind Unternehmen, die weniger als 50 Beschäftigte und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. EUR haben. Mittlere Unternehmen sind Unternehmen, die weniger als 250 Beschäftigte und einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR haben. Die genaue Vorgehensweise bei der Ermittlung des KMU-Status hängt davon ab, ob Unternehmensverflechtungen bestehen.

### Zuschuss

Anders als bei Darlehen wird ein Zuschuss nicht verzinst und muss nicht zurückgezahlt werden. Voraussetzung dafür ist die nachgewiesene zweckgebundene Verwendung der Mittel und die Einhaltung sämtlicher mit der Bewilligung beschiedenen Auflagen. Ein bedingt rückzahlbarer Zuschuss kann bei Vorhaben gewährt werden, deren Finanzierung bei einem durchschnittlichen oder geringen Erfolg eine Unterdeckung aufweist. Wird jedoch bei der Verwertung diese Unterdeckungsgrenze überschritten, so ist der Zuschussbetrag oder ein entsprechender Anteil des Zuschussbetrages zurückzuerstatten.

# ZENTRALE ANSPRECHPARTNER

## Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH

Schwarzschildstraße 94 // 14480 Potsdam  
Tel. 0331 649 63-0 // [info@BBimWeb.de](mailto:info@BBimWeb.de)  
[www.BBimWeb.de](http://www.BBimWeb.de)

## Enterprise Europe Networks Berlin-Brandenburg bei der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH

Friedrich-Engels-Str. 103 (Bahnhofspassagen) // 14473 Potsdam  
*Ansprechpartnerin: Dajana Pefestorff*  
*Team Außenwirtschaft, Europa-Service*  
Tel. 0331 730 61-315 // [dajana.pefestorff@wfb.de](mailto:dajana.pefestorff@wfb.de)  
[www.een-bb.de](http://www.een-bb.de)

## Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam

Breite Straße 2 a-c | 14467 Potsdam  
*Ansprechpartnerin: Uwe Seibt*  
*Referent Tourismus*  
*Fachbereich Existenzgründung & Unternehmensförderung*  
Tel. 0331 2786-284 // [uwe.seibt@ihk-potsdam.de](mailto:uwe.seibt@ihk-potsdam.de)  
[www.ihk-potsdam.de](http://www.ihk-potsdam.de)

## Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus

Goethestraße 1 // 03046 Cottbus  
*Ansprechpartnerin: Jeanne Lorenz*  
Tel. 0355-365 1402 // [lorenz@cottbus.ihk.de](mailto:lorenz@cottbus.ihk.de)  
[www.cottbus.ihk.de](http://www.cottbus.ihk.de)

## Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostbrandenburg Geschäftsstelle Erkner

Friedrichstraße 73 // 15537 Erkner  
*Ansprechpartnerin: Manuela Neumann*  
*Referentin Tourismus/Gastgewerbe*  
*Wirtschaft / Unternehmensförderung*  
Tel. 03362 88879-12 // [neumann@ihk-ostbrandenburg.de](mailto:neumann@ihk-ostbrandenburg.de)  
[www.ihk-ostbrandenburg.de](http://www.ihk-ostbrandenburg.de)

## Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

*Referat Kommunikation/Förderberatung*  
Babelsberger Straße 21 // 14473 Potsdam  
*Infotelefon Wirtschaft & Infrastruktur*  
Tel. 0331 660-2211  
[www.ilb.de](http://www.ilb.de)  
*Infotelefon Arbeit*  
Tel. 0331 660-2200

## STIC Wirtschaftsfördergesellschaft mbH

(für das Programm „Ersamus für Jungunternehmer“)  
Garzauer Chaussee 1a // 15344 Strausberg  
*Ansprechpartnerin: Judit Gulya*  
Tel. 0334 133-5115 // [j.gulya@stic.de](mailto:j.gulya@stic.de) // [www.stic.de](http://www.stic.de)

## Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH

Friedrich-Engels-Str. 103 (Bahnhofspassagen) // 14473 Potsdam  
[www.wfbb.de](http://www.wfbb.de)  
*Ansprechpartnerin Gründung: Claudia Baréz*  
Tel. 0331 70 44 57-2930 // [claudia.barez@wfbb.de](mailto:claudia.barez@wfbb.de)  
*Ansprechpartnerin Innovationsförderung: Julia Busche*  
Tel. 0331 730 61-335 // [julia.busche@wfbb.de](mailto:julia.busche@wfbb.de)



## REGIONALE ANSPRECHPARTNER

### REGIONALCENTER DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERN

**RegionalCenter Brandenburg an der Havel/Havelland**  
Jacobstraße 7 // 14776 Brandenburg an der Havel  
*Leiterin: Kathrin Fredrich*  
Tel. 03381 529113 // kathrin.fredrich@ihk-potsdam.de

**RegionalCenter Oberhavel**  
Breite Straße 1 // 16515 Oranienburg  
*Leiter: Philipp Gall*  
Tel. 03301 5969-22 // philipp.gall@ihk-potsdam.de

**RegionalCenter Ostprignitz-Ruppin**  
Junckerstraße 7 // 16816 Neuruppin  
*Leiter: Falko Stephan*  
Tel. 03391 8400-20 // falko.stephan@ihk-potsdam.de

**RegionalCenter Potsdam/Potsdam-Mittelmark**  
Breite Straße 2 a-c // 14467 Potsdam  
*Leiter: Tilo Schneider*  
Tel. 0331 27 86 315 // tilo.schneider@ihk-potsdam.de

**RegionalCenter Prignitz**  
Meyenburger Tor 5 // 16928 Pritzwalk  
*Leiter: René Georgius*  
Tel. 03395 31 17 80 // rene.georgius@ihk-potsdam.de

**RegionalCenter Teltow-Fläming**  
Am Nuthepark 1 // 14943 Luckenwalde  
*Leiter: Randolph Kluge*  
Tel. 03371 629 212 // randolf.kluge@ihk-potsdam.de

**IHK-Geschäftsstelle Spree-Neiße**  
Goethestraße 1 // 03046 Cottbus  
*Ansprechpartnerin: Heidrun Krautz*  
Tel. 0355 365-3402 // krautz@cottbus.ihk.de

**IHK-Geschäftsstelle Herzberg**  
Torgauer Straße 44-47 // 04916 Herzberg  
*Ansprechpartnerin: Stefanie Richter*  
Tel. 0355 365-3302 // richter@cottbus.ihk.de

**IHK-Geschäftsstelle Schönefeld**  
Mittelstraße 5 // 12529 Schönefeld  
*Ansprechpartnerin: Cornelia Bewernick*  
Tel. 0355 365-3102 // bewernick@cottbus.ihk.de

**IHK-Geschäftsstelle Senftenberg**  
Schulstraße 2-8 // Bürogebäude 4b am Parkhaus  
Schlosspark-Center // 01968 Senftenberg  
*Ansprechpartner: Marcel Petermann*  
Tel. 0355 365-3202 // petermann@cottbus.ihk.de

### REGIONALCENTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG BRANDENBURG

**Regionalcenter Mittewest-Brandenburg**  
LK Dahme-Spreewald, LK Potsdam-Mittelmark,  
LK Teltow-Fläming sowie Städte Potsdam und  
Brandenburg an der Havel  
Babelsberger Straße 21 // 14473 Potsdam  
Tel. 0331 730 61-230

**Regionalcenter Nordwest-Brandenburg**  
LK Prignitz, LK Ostprignitz-Ruppin sowie LK Havelland  
Alt Ruppiner Allee 40 // 16816 Neuruppin  
Tel. 03391 775-9805

**Regionalcenter Nordost-Brandenburg**  
LK Oberhavel, LK Uckermark und LK Barnim  
Alfred-Nobel-Straße 1 // 16225 Eberswalde  
Tel. 03334 59-415

**Regionalcenter Ost-Brandenburg**  
LK Märkisch-Oderland, LK Oder-Spree  
sowie Frankfurt (Oder)  
Logenstraße 1 // 15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335 283 960-0

**Regionalcenter Süd-Brandenburg**  
LK Elbe-Elster, LK Oberspreewald-Lausitz,  
LK Spree-Neiße sowie Stadt Cottbus  
Uferstraße 1 // 03046 Cottbus  
Tel. 0355 784 22-0

### REGIONALE FÖRDERBERATUNG DER INVESTITIONSBANK DES LANDES BRANDENBURG (ILB)

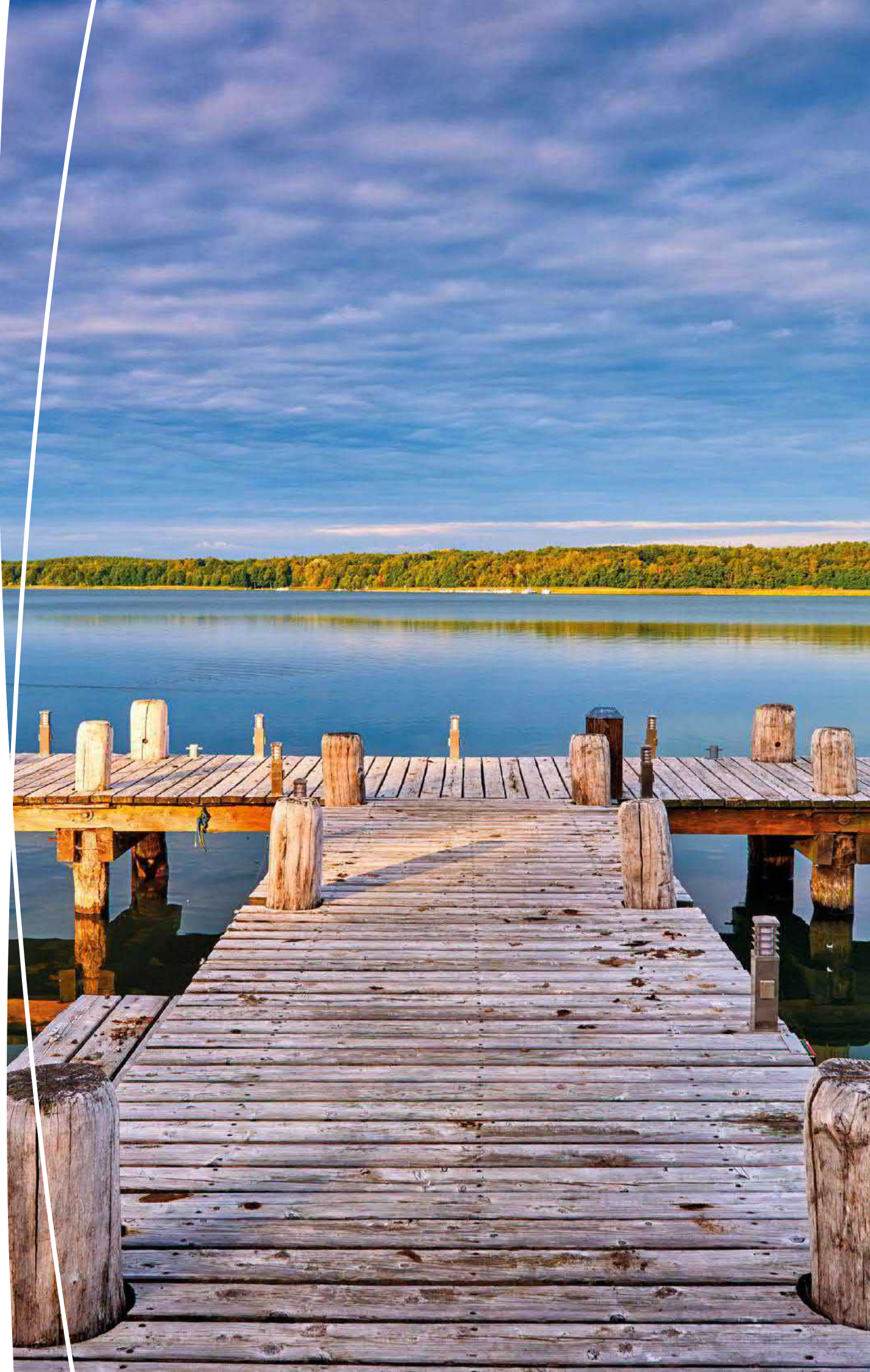
**Region Mitte**  
*Ansprechpartner: Tilo Hönisch*  
Tel. 0331 660-1694 // tilo.hoenisch@ilb.de  
*Ansprechpartner: Dietmar Koske*  
Tel. 0331 660-1729 // dietmar.koske@ilb.de

**Region Nord**  
*Ansprechpartnerin: Cornelia Malinowski*  
Tel. 0331 660-1657 // cornelia.malinowski@ilb.de

**Region Ost**  
*Ansprechpartnerin: Juliane Willauschus*  
Tel. 0331 660-1585 // juliane.willauschus@ilb.de

**Region Süd**  
*Ansprechpartner: Heinrich Weißhaupt*  
Tel. 0331 660-1597 // heinrich.weisshaupt@ilb.de

**Region West**  
*Ansprechpartner: Klaus Seidel*  
Tel. 0331 660-1627 // klaus.seidel@ilb.de



## IMPRESSUM

### Herausgeber

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH  
Clustermanagement Tourismus  
Am Neuen Markt 1 // 14467 Potsdam  
www.tourismuscluster-brandenburg.de

Landesarbeitsgemeinschaft  
der Industrie- und Handelskammern  
des Landes Brandenburg  
Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung  
Federführung: IHK Potsdam  
Breite Straße 2a–c // 14467 Potsdam  
www.ihk-potsdam.de

### Text und Redaktion

Juliane Gantschew  
Simone Kube  
Lynn Ciminski

### Gestaltung

FISCHUNDBLUME DESIGN GbR  
Yvonne Berthold & Katrin Hellmann  
www.fischundblume.de

### Druck

Print Express Potsdam GmbH  
www.print-potsdam.de

### Erstauflage

2017

### Zweite Auflage

2018

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.*



### Bildnachweise

Titelbild: istockphoto/RomoloTavani  
S. 4: TMB-Fotoarchiv/Foto: Yorck Maecke  
S. 5: Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg (MWE)  
S. 10/11: TMB-Fotoarchiv/Leo Seidel/SPSG  
S. 12: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 13: Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg/  
Foto: Stefan Specht  
S. 13: Rad der Stadt Prenzlau GbR/Kay Plichta  
S. 14: TMB-Fotoarchiv/Hendrik Silbermann  
S. 15: Spreewood Distillers GmbH  
S. 16: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 17: Ferienpark Scharmützelsee  
S. 18: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 19: beide Fotos: My Molo GmbH  
S. 20/21: TMB-Fotoarchiv/Klaus-Peter Kappest/Uckermark/tmu GmbH  
S. 22: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 23: Café Wildau Hotel & Restaurant am Werbellinsee/  
Foto: Manja Schulz  
S. 23: Genesis GmbH  
S. 25: Landgut Stober/Fotos: Peter Stumpf, Düsseldorf und  
Darek Gontarski, Berlin  
S. 26: TMB-Fotoarchiv/Rainer Weisflog  
S. 27: IHK Cottbus  
S. 28: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 29: Landhaus an den Spreewiesen/Foto: Ralf Moede  
S. 29: Fuchs & Hase – Bed & Breakfast in Ribbeck/ Havelland  
S. 31: Kaffeerösterei Cottbus  
S. 32: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 34: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 35: Villa Monte Vino  
S. 36: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 37: Investitionsbank des Landes Brandenburg/ILB  
S. 38/39: TMB-Fotoarchiv/Foto: Hendrik Silbermann  
S. 40: TMB-Fotoarchiv/Foto: Böttcher+Tiensch  
S. 41: Foto oben: CSF – Canadian Streetfood UG,  
Foto unten: Fiona Laughton  
S. 42: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 43: HistoriCity  
S. 45: Foto oben: Hotel Port Inn/EBH Hotel GmbH,  
Foto unten: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 47: Gut Boltenhof/Jan-Uwe Riest  
S. 49: predict.io GmbH  
S. 50: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 51: Beide Fotos: Tilman Vogler  
S. 52: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 54: TMB-Fotoarchiv/Foto: Steffen Lehmann  
S. 56: TMB-Fotoarchiv/Foto: Paul Hahn  
S. 58: TMB-Fotoarchiv/Foto: Frank Liebke



**BRANDENBURG**

TMB Tourismus-Marketing  
Brandenburg GmbH  
Clustermanagement Tourismus  
Am Neuen Markt 1 · 14467 Potsdam  
[tourismuscluster-brandenburg.de](http://tourismuscluster-brandenburg.de)



**IHK** Landesarbeitsgemeinschaft  
der Industrie- und Handels-  
kammern des Landes  
Brandenburg

Landesarbeitsgemeinschaft  
der Industrie- und Handelskammern  
des Landes Brandenburg  
Bereich Existenzgründung und  
Unternehmensförderung



**EUROPÄISCHE UNION**

Europäischer Fonds für  
Regionale Entwicklung